

Vorabend-Zeitung für Mitteldeutschland

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Richtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land. Ausgabe A (ohne „Illustrierte“) 1,80 RM.

Einzelpreis 10 Kpf.

Halle, Dienstag, den 3. Juli 1928

Nummer 154

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten

Neues in Kürze.

Zum hiesigen Stadtbauratwahl erging heute das Urteil. Der Hauptangeklagte, Stadtbaurat...

Während bisher auf Anordnung der Befehlshaber des Reichs...

Nach der Mitteilung des Reichskommissars für die besetzten Gebiete...

Ministerpräsident Dr. Brüning hat im Namen des preussischen Staatsministeriums...

Die Verteidiger für die russischen Angeklagten des Schacht-Prozesses beantragen...

Wie aus Moskau gemeldet wird, werden die deutschen Dones-Angeklagten...

Der griechische Ministerpräsident Jannis hat dem Staatspräsidenten Konstantinos...

Ein Zwischenfall ereignete sich an der französisch-italienischen Grenze bei Kobano.

Der Buhapfeifer Polizei ist die Aufdeckung einer großangelegten kommunistischen Verschwörung gelungen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, wird von Seiten des Außenkommissariats...

General Obregon wurde gestern zum Präsidenten von Mexiko gewählt.

Nach Meldung aus Mexiko-Stadt fand bei Samulita im Staate Quaujatlan ein dreitägiges Gefecht...

Wie aus Smolau gemeldet wird, ist dort eine kommunistische Verschwörung aufgedeckt worden.

Die ersten Amtshandlungen des Kabinetts Müller.

Die Regierungserklärung ist festgelegt. Am Sonntag nachmittag fand eine Kabinettsitzung statt...

In dieser Sitzung werden die besonderen Wünsche und Vorschläge der einzelnen Ressorts geprüft...

Was die Steuerfrage anbelangt, so ist noch nicht voranzufahren, ob das Kabinetts in der Lage sein wird...

Abgesehen von der Regierungserklärung hat das Reichskabinetts auch die sonstige parlamentarische Lage beraten.

Reichsjustizminister Koch-Meser hat am Sonnabend und Sonntag mit den Fraktionsführern...

Kriegsfragen zum Friedenspakt.

Unterzeichnung am 4. Juli?

Schöner Rahmen für eine schöne Geste.

In englischen politischen Kreisen, so schreibt der diplomatische Korrespondent...

In diesem Zusammenhang wird die Gewerkschaften eine russisch-polnische oder eine russisch-rumänische...

Coolidge möchte noch selbst unterzeichnen. Präsident Coolidge gab in einer Unterredung...

Wie aus Smolau gemeldet wird, ist dort eine kommunistische Verschwörung aufgedeckt worden.

Die Hauptschwierigkeiten bilden nach wie vor die Behandlung der wegen Kapitalverbrechen...

Verheerendes Zugunsthinweis wäre, daß die lebenslängliche Strafe in siebeneinhalb Jahre...

In die Anstalt sollen auch solche Straftaten einbezogen werden, die aus sozialer Not begangen sind...

Reichsminister v. Cuno hat sich am 30. Juni das Personal des Reichsversicherungsministeriums...

Reichsminister Hermann Müller hat nach dem Amtsantritt an den Reichspräsidenten...

Die Fortsetzung des Gesamtkabinetts beim Reichspräsidenten, von der gesprochen wurde...

Die Wiener „Neue Freie Presse“ meldet aus Warschau...

Man wird sich erinnern, daß kürzlich eine rumänische Generalkonferenz in Warschau...

Italienische Flotten-Demonstration gegen Schwedens.

Die Belgrader „Politika“ meldet aus Ragusa, daß ein Bataillon dort eingetroffene Reisende...

Die Wiener „Neue Freie Presse“ meldet aus Warschau, daß polnische Generalkonferenz...

Man wird sich erinnern, daß kürzlich eine rumänische Generalkonferenz in Warschau...

Italienische Flotten-Demonstration gegen Schwedens.

Die Belgrader „Politika“ meldet aus Ragusa, daß ein Bataillon dort eingetroffene Reisende...

Amerikaner! Die Saar appelliert an euch!

Der Herausgeber der „American News“, der einzigen in Zentraluropa gedruckten amerikanischen Zeitung...

Amerikaner, die Bewohner des Saargebietes, zu 100 Prozent Deutsche...

Während meines gegenwärtigen Aufenthalts in Deutschland habe ich mich sehr über das Saargebiet...

Die Saargebietbewohner sind es, die es ermahnen, und vor allem lernen ich, daß die gesamte Bevölkerung...

Von dem Saargebiet habe ich weiter nach Sachdem zu einer Festigung des historischen Schicksals...

Die Saargebietbewohner sind es, die es ermahnen, und vor allem lernen ich, daß die gesamte Bevölkerung...

Die Saargebietbewohner sind es, die es ermahnen, und vor allem lernen ich, daß die gesamte Bevölkerung...

Die Saargebietbewohner sind es, die es ermahnen, und vor allem lernen ich, daß die gesamte Bevölkerung...

Die Saargebietbewohner sind es, die es ermahnen, und vor allem lernen ich, daß die gesamte Bevölkerung...

Die Saargebietbewohner sind es, die es ermahnen, und vor allem lernen ich, daß die gesamte Bevölkerung...

Die Saargebietbewohner sind es, die es ermahnen, und vor allem lernen ich, daß die gesamte Bevölkerung...

Die Saargebietbewohner sind es, die es ermahnen, und vor allem lernen ich, daß die gesamte Bevölkerung...

Deutsches Volksschicksal an der Saar.

„Wir hoffen auf den deutschen Tag“.

Es gungen war. Denn die Bevölkerung des Saargebietes hat weder Selbstbestimmungsrecht noch Demokratie in diesen vergangenen zehn Jahren genossen. Sie wurde abgehängt von ihrem Stammland als ein Ausbeutungsobjekt von Röhren, die Frankreich benötigte. Und niemand hat diese Menschen gefragt, was sie dabei empfanden. Sie hatten kein Recht noch den Wagemut zu fragen. Noch hatten sie auch nur ein Wort zu sagen während der vergangenen zehn Jahre, auch nur ein Wort zu lesen über die Welt, in der sie regiert wurden. Sie haben zu gehorcht oder zu sterben. Das ist der Grundgedanke, der in den Berichten der Saarregierungs-Kommission übergelegt ist.

Aber die Zeit ist jetzt gekommen für die Männer, die im Krieg lachten, für die Frauen und Kinder, die für sie warteten und witzten hinter der Front, mögen es Amerikaner, Franzosen, Deutsche, Engländer oder Belgier sein, die Dinge in Europa heute anschauen, wie sie sind, und die Wiederherstellung dieser alten Welt in die Hand zu nehmen in jüngerer Zeit, das Demokratie, Wohlstand, internationalen Freundschaft und Friedens zu bringen. Nur unsere Generation kann dies tun mit dem vollen Bewusstsein der Gravel, die der Krieg mit sich bringt, und mit dem festen, aus ganzem Herzen kommenden Willen, all das Traurige auszubrennen, das darauf abgelegt, tiefstes Mitempfinden, Unrat und — Krieg herbeizurufen.

Deshalb wende ich mich an alle Angehörigen der heutigen Generation, wie immer und wo immer sie sein mögen, sich zusammenzuschließen, um die Mission zu befehlen, die das Saargebiet zum schicksal aller Geschlechter in Frankreich zu machen, um es den Millionen Deutschen, die in diesem unglücklichen Gebiet wohnen, die Wiederherstellung mit ihren Brüdern in ihrem Stammland zu ermöglichen. Durch die Macht der Einstimmigkeit der öffentlichen Meinung und durch friedliche Mittel muß dieser Teil der alten Welt selbst gemacht werden für Demokratie, und muß ein Land werden, das besser wohnlich ist für beide, Deutsche und Franzosen.

E. J. Deuth.

Chiangkaischek rüftet zu neuem Krieg.

Chiangkaischek wird in Peking am 2. Juli erwartet. Er wird die Oberkommandierenden der Nationalarmee und Führer der nationalen Armeegruppen, trifft hier zusammen mit den anderen Führern der Nationalarmee.

Das Programm der Zusammenkunft ist vorläufiglich folgendes: Aufnahmungsfeier vor dem Kaiserlichen Hof; Empfangsbanquet, das den persönlichen Kontakt zwischen den Führern der Nationalarmee und Chiangkaischek gibt und zu dem das diplomatische Korps geladen ist.

ferner Vorbereitung des menschlichen Bedingtes, an dem sich angeblich alle Armeegruppen gleichmäßig beteiligen sollen, falls die Verhandlungen mit Wunden scheitern. Schließlich steht die Demobilisation zur Verhandlung, wo die heikle Frage des Waffenerbesitzes zwischen den vier Armeegruppen, deren Führern und Chiang angesetzt wird.

Chinas Wirtschaft wehrt sich.

Die Wirtschaftskonferenz in Shanghai hat vorgeschlagen, eine Demobilisationsanstalt von 300 Millionen Silberdollars aufzunehmen, und zwar zur Finanzierung der öffentlichen Arbeiten und zur Beschäftigung der entlassenen Soldaten. Die Aufnahme dieser Anleihe ist an folgende Bedingungen geknüpft worden:

Carl Zuckmayer:

„Schinderhannes“.

Gestaltung im Stadttheater Halle. Carl Zuckmayer ist kein Unbekannter in Halle. Sein „Frühling der Weibung“ wurde, allerdings nicht im Stadttheater, hier sehr erfolgreich aufgenommen. Wiewohl es, in Erinnerung an den damaligen Ausgang, kein „Schinderhannes“ ein Wagnis. Der vorerfahrene Abend hat aber Beleben verdient, er hat das Gegenteil gezeigt: Denn selten wohl hat eine Aufführung diesen jenen Wiederhall gefunden wie am Sonnabend.

Zuckmayer ist Meister. Er muß seine Heimat sehr gut kennen: Sein „Schinderhannes“ atmet eine tiefe Heimatlichkeit, einen Hang am fargen Seimabobden mit seinen blauen Erträgen. Der Dichter malt mit bunten Farben. Er trägt sie auf; er führt breite Pinselstriche. Er beschönigt nichts. Er gibt Störtes und Schwaches, helle und dunkle Seiten blüht er auf, er verliert sich nicht vor Gewogten, immer im Bedenken, ein lebendiges Bild hinzuzusetzen, zu puden mit allen Mitteln, die ihm zur Verfügung stehen. Die Menschen, die er entwirft, reden eine derbe, rauhe Sprache. Er mißredet sie nicht, er verflucht sie sogar noch. Wiewohl im Übermaß, aber doch immer im Glauben, tief zu führen, Klarheit zu schaffen.

Joachim Wüller, der Schinderhannes, ist ein wilder, wozogener Gesell, der im Hunsrück haust, mit seiner süßeren, massigen Faust nimmt, wo er zu nehmen sich berechtigt glaubt — ein Bogadun, aber auch ein Beschläfer der Schwachen, ein Nachbarn, aber auch ein guter Mensch, der wech werden kann wie ein Kind. Er ist der letzte eines Menschenalters, das die Bauerntrüge sehen. Er ist faustlicher Mensch, urdeutsch,

Der Bund der Saarerente vertritt alle in diesen Tagen seine Vertreter aus dem Reich und seine Vertrauensleute aus dem Saargebiet in Heidelberg zur 8. Bundestagung.

Den Höhepunkt bildete die große Rundgebung für das abgetretene Saar- und Palzgebiet im Schloßhof des Heidelberger Schlosses. Mehr als 1200 Saarländer von Gelandereinen des Saarbrüder Sängerbundes, eine nach Tausenden zählende Zeilnehmerzahl, darunter viele Hunderte, die aus dem Saargebiet herübergekommen waren, waren hier versammelt, um dem Versuch aus dem Saargebiet auch höchsten Ausdruck zu geben. Der Vorsitzende des Bundes der Saarereine, Senatspräsident Andres, Granfurt a. M., teilte in seiner Begrüßungsansprache u. a. fest, daß durch die Rundgebung

dem geschlossenen Willen der Bevölkerung des Saargebietes Ausdruck verliehen werden soll, wieder vereint zu werden mit dem deutschen Vaterland und dem Willen des übrigen Deutschland, an der Befreiung des Saargebietes mitzuwirken.

Gefänge leiteten über zu der Festansprache des Stadtpräsidenten Bongard, Saarbrücker, Vorsitzender des Saarländerbundes, der den Teilgeboten der Tagung

„Vaterland, Saarddeutschland ruft dich“ behandelte.

Wir warten auf den deutschen Tag. Wir warten auf den Tag der Rückgabe des Grundes, welches der Väter auch an uns, auf den Tag der Freiheit, die allein Wälfereivereinigung und Wälfereivereinigung ermöglicht, wir warten auf den deutschen Tag.

In der Zeit der Vögellosigkeit mit all ihrer Sorge und ihrem Druck hätte die Saarländer tiefer noch als in den Erstickungen des Krieges erlöst, daß Volk und Vaterland mehr sind als bloße Abstraktion, daß sie zu den größten ethischen Gütern und Mächten gehören. Die Saarereinebevölkerung wolle aus dem kampfreichen und leidvollen Erleben der letzten Jahre, daß niemand ein Vaterlandslinder ist, der nicht vorher ein Vaterlandsluder war, daß nur dem sich das Vaterland gibt, der sich selbst kämpfend dem Vaterland bringt.

Reichsminister Dr. Weß nahm das Wort, um die Ausführungen des saarländischen Redners unter dem Leitgedanken zu beantworten:

„Ganz Deutschland hütet!“

Mit unerschütterlichen goldenen Dekteln blickte in die deutsche Geschichte eintragen, mit welchem Heldennut in jener Ehrenzeit deutsche

1. Der zu schaffende Fonds untersteht einem öffentlichen Kuratorium, also nicht der Regierung.
2. Die Nationalarmee wird auf eine halbe Million Mann herabgesetzt, und die militärischen Ausgaben werden auf nur zweihundert Millionen jährlich beschränkt.

Die finnländischen Redner machten eine Forderung von 600 000 Pfund Sterling an die englische Regierung geltend als Entschädigung für die finnländische Tonnage, die während des Krieges von England requiriert worden war. Das Schicksal gericht in London hat die Redner abgemielet. Die Redner beschäffigten nun, die Angelegenheit dem Wälfereiverein vorzulegen.

Der Herr. Er geht den Weg zum Schloß mit neunzehn Anhängern, von den anderen vertrieben und vertrieben; er blüht für ein Leben, das er führen zu müssen glaubte, er muß zu enden, weil er für seine Zeit zu spät kam oder — zu früh. Er hinterläßt auf der Welt ein Weib, das ihm vertraute, das ihm das Höchste spendte in ihrem und seinem Rinde.

Fritz Gängel ist ein vorbildlicher Schinderhannes. Grob und sanft, fast überwelt, Mann und Kind, mit einem Kleinenvertrauen auf die eigene Kraft und einer verzweifelt Anhänglichkeit an Tausen, die ihm in sein Fingerringe leben sollte. Gängel überreicht nicht, er währt immer die Mittelkiste. Er gibt dem Schinderhannes die führende Stelle in seiner wilden Schar; er ist immer der Mittelpunkt, ob er nun polstert oder stummt ist, ob er raht oder jammernd. Sein Hannes wirkt ungemein anziehend, weil er ihn nicht steigert in das Liebermenschliche, weil er in ihm den einfachen, biden Bauernschädel einer göttlichen Vergangenheit sieht.

Auch Anne-Liese Johansens Julchen Blossus gewinnt nur durch die wüde Art ihres Spieles. Sie legt in das Hunsrückdämliche Julchen die ganze reife Kunst ihrer Persönlichkeit. Sie baut nichts Schmetrisches, Künstliches, sie gibt ein vertrauensvolles, opferbereites, hingebungsvolles Mädchen, das ihr Frau heranzieht, das lebt in ihrer Zeit und denkt im Geiste ihrer Zeit. Sie wird ganz groß bei der Auseinandersetzung mit dem Schinderhannes, sie padt und erschließt während der letzten Lebensstunden des Revolutionärs.

Eine tolle Bande bildet die Gefolgschaft Johann Wüller. Da ist zunächst der Hans Bost

Frauen und deutsche Männer wie am beliebigen Rhein und in der Palz so namentlich auch an der Saar die Feuerprobe für deutsche Gelinnung glänzend befeanden. Lieber Deutschland und befestes Gebiet kann keine Meinungsvorherrschendheit unter Deutschen bestehen. Deshalb antwortet dem Ruf der gesamten Saarbevölkerung: Wir wollen frei sein wie unsere Väter waren, vielmillionenfaches Echo aus allen deutschen Gauen und aus dem Ausland: Wir setzen zu euch, bis zum Tode getreu, in Euischbrüderchaft unauflöslich mit euch vereint.

In der Redeatmosphäre hat sich während der letzten Jahre manches zum Besseren gewandelt. Mit dem brendenden Problem der Wälfereivereinigung und des Wälfereivereins ist aber die noch verheißene Befreiung der Saarfrage festhaltend unvereinbar.

Notwendige Voraussetzung zur Durchführung des Friedensgedankens ist die unbedingte Gleichberechtigung und Gleichwertung, das wechselseitige Sicheresitzen und die schonende Berücksichtigung aller nationalen Belange auf beiden Seiten. Darum rechtfertigt sich der Ruf über unsere Reichsgrenzen hinaus: Fort mit allem Wälfereiverein, fort mit allen Hemmungen; hinweg alle Schranken, hinweg alle Barrieren, die heute noch erpressliches Gemeinschaftsforten verzerren!

Die äußerst einrudellose Rundgebung erreichte mit der Beteiligung der von der Vertretertagung beschlossenen und einstimmig gestellten Entschließung ihren Abschluß.

Die Entschließung

Der Berliner Vertrag hat mit feierlichen Versprechungen gezeichnet und das Selbstbestimmungsrecht der Völker verlegt. Durch die naturwidrige Forderung der wirtschaftlichen Verbundenheit mit Deutschland liegt im Saargebiet die Wirtschaft dahin. Die Arbeiterbevölkerung des Saargebietes leidet bitter Not. Das Volk an der Saar ist sich bewußt, dem großen Gedanken der Wälfereivereinigung zu dienen; es erkennt die Gefahr für die friedliche Entwicklung Europas, die mit der Entschließung verbunden ist; es warnt vor der Begehrlichkeit. Kenne die Gefahr ist im Vergange. So gibt nur eine Abhilfe: ein Ende zu machen mit dem Saargebietem des Berliner Vertrages, das sich in acht Jahren als völlig verfehlt erweisen hat.

Mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes sang diese Rundgebung für das Saargebiet aus, die im In- und Ausland stärksten Eindruck hinterlassen wird.

Die linken Kommunisten wollen in Moskau Arme zurückkehren

Die Reichsleitung des Lenin-Bundes (Linke Kommunisten) stellte an die Exekutive der Kommunisten den Antrag auf Verzemählung des Lenin-Bundes mit der R. P. D. oder dessen Unternehm als jompatifizierende Organisation innerhalb der Kommunistischen Internationalen.

Um diese Forderung begründen, und den politischen Standpunkt der ausgegliederten Kommunisten vertreten zu können, richtete der Lenin-Bund an den 6. Weltkongreß ein offenes Schreiben, worin die Zulassung einer Delegation für diesen, Mitte Juli in Moskau beginnenden Kongreß gefordert wird.

Benedum Kapuaga, wüchtig, massig, ein Wälfereiverein, treu und anhänglich bis zum Falsteil. Und dann weiter der wilde, zum Raufen bereitete, hellende, wüthende Selbst E. A. Wünder; der Titis Karos gibt Robert Jungst die Geistesfreiheit, eine markante, verzweifelte, halb ihre Freiheitvergeßlichkeit herauszumischen, mit menschlichen Schwächen, die immer wieder übermäßig, die ihn seine Kleinheit erkennen lassen mit einer Durchbildung, die immer wieder aufwachen läßt, die in Erlösungen fest. Alfred Durax Vater Wälfereiverein ist der auf den Sohn vertrauende Wälfereiverein, darin die Zulassung einer Delegation für diesen, Mitte Juli in Moskau beginnenden Kongreß gefordert wird.

Es ist unmöglich, die Masse der Darsteller — auch Oper und Operette stellen ihre männlichen Kräfte mit viel Erfolg zur Verfügung — einzeln zu würdigen. Nur das sei gesagt: Alle präsent sich in den Rahmen ein, alle leben sich ein mit ganzer Kraft, mit großer Freude.

Alfred Durax führte die Wälfereiverein; wo es angeht, wird, wie er die Redner vor sich freisträfer; er war sehr glücklich in der Wahl der Szenenbilder, die Alfred Oppel entworfen hatte. Durax vernied er. Nur wäre vielleicht die Richtung einiger Stellen, die allzu sehr dem Geiste Zuckmayers entsprachen, wünschenswert gewesen.

Zum Schluß der Spielfeit gab das Schauspiel damit noch eine freundliche Ueberzeugung, die jeder gern entgegennahm. Einzeltheater war zu süßen vom Augenblick an, da der Vorhang sich hob. Und sie hielt den ganzen Abend an. Eine glückliche Aufführung der Rollen bei allen Trägern, auch den weniger wichtigen. So war es ein Spiel, das erfrischend und in Form ist, das auch über manche Inszenen und Uebertriebene Zuckmayerischer Darstellung hinweg, das nur eines

Die Spionageaffäre Lembourn.

Die Vernehmung des des Spionage verdächtigen dänischen Hauptmanns Lembourn durch den Untersuchungsrichter konnte nicht zu Ende geführt werden. Lembourn betriet, von einem höheren dänischen Offizier beauftragt worden zu sein.

Er änderte seine Aussage dahin, daß er auf eigene Faust und aus persönlichem Interesse an der Organisation und den Einzelheiten der deutschen Landesverteidigung vorgegangen sei.

Der dänische Generalstab

Alle Offiziere des dänischen Generalstabes und des Nachrichtenbienstes haben dem Kriegsministerium gegenüber eine Erklärung abgegeben, daß sie nichts mit dem Sogehenen des Hauptmanns Lembourn zu tun hätten. Demnach stellt der Generalstab fest, daß von einer Verbindung der leitenden militärischen Stellen mit der Spionageaffäre nicht die Rede sein könne.

Bittere Worte an die Engländer.

Der zurzeitretende ägyptische Premierminister Nafas Pascha richtete in einer Interredung mit dem Korrespondenten des „Daily Telegraph“ in Kairo einen ihmern Äußerung gegen Großbritannien. Er sagte: „Das Herrorragendste Merkmal der ägyptischen Krise ist, daß das britische Volk direkt verantwortlich ist für den Angriff auf die ägyptische verfassungsmäßige Freiheit. Nicht als ob ägyptische Verfassungsmäßigkeit das Geschäft ist es gewesen, daß ein Ministerium, das das so gut wie einmütige Vertrauen beider Häuser genießt, entlassen worden ist, weil es nicht länger eine Reaktion war.“

Nafas Pascha fragte: „Ist es der britischen Tradition von Freiheit und fair play würdig, daß eine kleine Nation wie Ägypten, die für ihre politische Freiheit kämpft, ihrer verfassungsmäßigen Freiheit beraubt wird? Ist es fair, daß Ägypten alles verliert, weil es die Brotkrumen abgelenkt hat, die ihm von Großbritannien in Gestalt eines Vertrages angeboten worden sind, aber es in den Zustand geformter Unterwerfung herabgeleitet hätte?“

Erleichterung der Siedlung.

Das Zentrum hat im Preussischen Landtag einen Antrag eingebracht, in dem es feststellt, daß es unter den gegebenen Verhältnissen den nachgeborenen Söhnen der kleineren Landwirte nicht möglich sei, zu leben. Sie seien nicht in der Lage, die in den Bestimmungen der Bedingungsbestimmungen festgelegte hohe Summe für das notwendige Inventar aufzubringen. Da die Siedlung gerade für die in der Reihe der Familien der Klein- und Mittelbauern fruchtbar gemacht werden solle, müßten die Bedingungen der Siedlung so geändert werden, daß auch die notwendigen Inventar aufzubringen. Da die Siedlung gerade für die in der Reihe der Familien der Klein- und Mittelbauern fruchtbar gemacht werden solle, müßten die Bedingungen der Siedlung so geändert werden, daß auch die notwendigen Inventar aufzubringen.

Das Staatsministerium soll daher ersucht werden, in eine Prüfung der Frage einzutreten, inwieweit auch die für die Siedlung notwendigen Mittel ermöglicht werden könne, und weiter zu prüfen, auf welche Weise die zutage tretende große Spanne zwischen dem Preis des Landvertrages durch die prozentualen Ertragsminderungen und den der höheren Ertragsleistungen an die Siedler herabgesetzt werden könne.

— Soffen wir, daß der sehr begründete Antrag bei der preussischen Landesregierung und bei den beteiligten Interessierten nicht zu Ende kämte. Bis hier haben sie, trotzdem sie doch schon längst genau die gute Gelegenheit dazu wie die besten, zwar bis herabgeleitet, aber entlassene Daten nicht folgen lassen.

am Schluß übrig liegt: Die Begeisterung, die auch noch nicht aufhörte, als der eiserne Vorhang niederging.

Die Pflanze als Gasanstalt.

Eine der interessantesten unter den vielen Erfindungen der Wissenschaften ist eine Pflanze, die als lebende Gasanstalt bezeichnet kann, da sie ein brennbares Gas erzeugt. Das Verbreitungsgebiet dieser Pflanze erstreckt sich über das südliche Europa und Mittelasien. Das Gas wird in brillantenartigen Körpern herausgebracht, die ein leicht verflüchtiges Gas enthalten. Bei warmen Wetter verdampft dieses Gas, und das so entweichende Gas ist, wenn es mit Luft in Verbindung kommt, leicht in Brand zu setzen.

Ein wälfereivereinerischer Tierschutzpark.

Eine vor kurzem im Riquez Nationalpark in Brasilien gegründete Tierschutzanstalt ist eine wälfereivereinerische „Wälfereiverein“ hat einen Bestand von 100 Elefanten, 10 Löwen, 10 Katzen, 250 Giraffen, ebenso viele Fälfereiverein, 800 afrikanischen Wälfereiverein, 400 bis 500 ausgewachsenen und der gleichen Anzahl junger Wälfereiverein. Angeführt 120 000 Stück Wild vom Gnu bis hinab zum allerersten Wälfereiverein, wälfereivereinerische Wälfereiverein. Die Tiere leben in völliger Freiheit und können sich, ohne nachschließen zu müssen, in dem etwa 20 000 Quadratkilometer großen Park nach Belieben bewegen.

Ein Reich von mehr als 400 Kilometern Autostrassen, das den Zugang zum Riquezpark erleichtert und den Besuchern ermöglichen soll, die Tiere in freier Wildbahn zu beobachten, wird bis Ende Juli dieses Jahres fertiggestellt werden. Ferner ist die Gründung einer wälfereivereinerischen Wälfereiverein vorgeschlagen, die sich in der Lage befinden würden, für Besucher mit schwachen Herzen werden bewaffnete Begleiter zur Verfügung gestellt, da es nicht jedemmann Sache ist, sich allein in die Gesellschaft eines Mastos oder Büffels zu begeben.

Neues vom Tage

Ein Wahnsinniger feuert auf seine Umgebung.

Einer der Insassen des Hospitals in Genoa wurde am Freitag wahnsinnig. Er gab mit einem Revolver mehrere Schüsse gegen die Wände seines Zimmers ab. Alle Freunde ihn beruhigen wollten, ließ er auf diese. Man mußte die Polizei herbeiholen.

Der Wahnsinnige verbarg sich hinter einem Bett und ließ auf die Polizisten, die ihn beruhigen wollten. Er verlegte einige Kränken und einen Nachtwächter ziemlich schwer.

Als es einem Polizisten gelang den Wahnsinnigen zu packen und ihn überzuzeugen, wurde ihm die Hand durchgeschossen. Der Wahnsinnige gab noch weiter eine ganze Reihe von Schüssen ab. Man mußte zu einer Spritze greifen, um ihn durch Kaffeeessenz zu beruhigen. Sodann wurde er gefesselt und in ein Trennhaus überführt. Es war dem Wahnsinnigen gelungen, nicht weniger als 60 Revolverkugeln abzugeben. Sich selbst verlegte er ziemlich schwer.

Münchens Hunde demonstrieren.

In München fand Sonntag vormittag eine originelle Demonstration statt. Auf Veranlassung eines Wochenblattes hatten sich an der Theresienwiese mehrere tausend Hundebesitzer

mit ihren Vierbeinigen versammelt, um gegen die hohe der Hundsteuer, gegen das Verbot des Mitnehmens von Hunden in der Straßenbahn sowie in Gassen usw. zu protestieren. Die Hunde wurden nach den Rassen in 11 Kategorien eingeteilt. Nach einer Ansprache des Hauptgeschäftsführers des Blattes und nach Annahme einer Resolution bildete sich ein Zug, an dem ein großer Teil der Demonstranten teilnahm. Die Hunde mußten abgehen von ganz kleinen, an der Reihe geführt werden. Teilweise wurden sie mit getragenen. Der Zug, in dem zahlreiche Plakate mit den Forderungen mitgeführt wurden, bewegte sich unter Vorantritt eines Musikchors durch eine Reihe von Straßen. Für viele der Hunde bedeutete offenbar die Demonstration eine Abkündigung, die ebenfalls nicht unter dem Begriff der Tierfreundlichkeit zu bringen war.

Der Kanadier

Alexander Edoff entlarvt.

Ein verlasteter Versicherungsbetrug.

Nur einigen Tagen verstrichen war, daß der englische Staatsangehörige Alexander Edoff aus Kanada, in Wiesbaden in der Wohnung von zwei unbekannten Männern überfallen und durch zwei Schüsse schwer verletzt worden sei. Die Untersuchung durch die Kriminalpolizei konnte eine genaue Klärung des Falles nicht herbeiführen. Die Schüsse waren aus nächster Nähe abgegeben worden, so daß die Vermutung nahe lag, daß Edoff sich selbst angefallen hatte, um einen Versicherungsanspruch zu stellen.

Wie man erfährt, war Edoff tatsächlich gegen Unfall mit 200 000 Mark für den Invaliditätsfall und 25 Mark für Tagesentschädigung bei einer Hamburger Versicherungsgesellschaft versichert.

Auch bei einer Mannheimer Versicherungsgesellschaft hatte Edoff gegen Unfall mit 15 000 Mark und mit 12,50 Mk. Tagesentschädigung eine Versicherung abgeschlossen. Es sind diese sehr erheblichen Summen, die Edoff aus ungeklärter Ursache erhalten haben würde, wenn der Ueberfall Tatfache gewesen wäre.

Auf Grund der bisherigen Feststellungen verzögern die betreffenden Versicherungen die Auszahlung der Beträge. Edoff ist durch den Baugleich Lebensfähigkeit verlor, so daß Invalidität in Frage kommt. Nach den beiden Automobilunfällen ist Edoff auf den Bahren nach Berlin gebracht hatte, wogegen die Behörden von den Versicherungen reguliert werden. Daraufhin wurden dem Edoff die Versicherungsabfälle gekündigt, die für die Invalidität am vergangenen Sonnabend abfiel. An diesem Tage wurde nun merkwürdigerweise von den „Unbekannten“ wieder geschlossen. Diese aberaus wichtigen Feststellungen haben dazu beigetragen, daß man den mysteriösen Fall als restlos geklärt ansieht und die weiteren Ermittlungen eingestellt hat, da Edoff den Ueberfall fingierte, um in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen.

Die Ozeanflieger in Hamburg.

Die Bremen-Flieger Köhl, Hünefeld und Himmelfriede sind von Stuttgart kommend, am Sonnabend in Hamburger Flughäfen, auf dem sich laufende zur Begrüßung versammelt hatten, zum Flugplatz Hamburg gelangt. Sie wurden von Reichsminister Dr. Peterin im Namen des Hamburger Senats begrüßt und Johann durch die dicht von Menschen besetzten Straßen nach dem Hotel „Lantini“ geleitet. Die Flieger werden übrigens nicht nach Döhrn, sondern von Hamburg direkt nach dem Flugplatz Croydon bei London fliegen, wo sie dem englischen Verkehrsplan empfangen werden.

Therapie Kasse gibt auf.

Die Kasse hat ihren Ozeanflug von Kanada aus endgültig aufgegeben, da sie keine Möglichkeit sieht, ihren rechtlichen Verpflichtungen gegenüber den früheren Geldgebern nachzukommen.

Schweres Grubenunglück bei St. Etienne.

Giftige Gase töteten 53 Bergarbeiter.

Wie aus Kasse de la Motte in der Nähe von St. Etienne gemeldet wird, erfolgte in einem dortigen Steinkohlengruben am Sonnabend nachmittag eine Explosion, wodurch der Schacht in Brand geriet. Trotzdem sofort die Rettungsarbeiten einsetzten, sind zahlreiche Todesopfer zu beklagen. Es wurden 53 Tote gezählt.

Das schwere Grubenunglück bei St. Etienne hat die bedeutendsten Gruben des Loirebeckens heimgesucht. Die Unglücksgrube allein liefert jährlich 200 000 Tonnen Kohle.

Der am Sonntag vormittag in St. Etienne eingetroffene Arbeitsminister Lardien hatte eine längere Konferenz mit der Grubenverwaltung und den Bergarbeitervertretern über die Entschädigung des Unglücks.

Die Unglücksgrube enthielt gegenwärtig eine einzige Förderbohle in 320 Meter Tiefe mit einer Zwischenbohle in 220 Meter Tiefe. Hier arbeiteten 60 dem eigentlichen Förderposten ungefähr 20 Bergleute.

Gegen sechs Uhr morgens am Sonnabend spürte der mit der Ueberwachung des Hofsens betraute Steiger einen schiefen Geräusch und Rauch. Kurz darauf brachte ein Einsturz den Schacht des Schachts für komprimierte Luft zu. Da komprimierte Luft auf das Feuer wirkte und einen Luftzug in umgekehrtem Sinne hervorrief, waren von Anfang an die Berg- und Sicherheitsarbeiten besonders schwierig. Um 1/2 Uhr erfolgte ein zweiter Einsturz, der auch die Rettungsmannschaften gefährdete.

Der Schreck wurde noch durch ein plötzlich einbrechendes Gewitter verstärkt.

Infolge einer Feuersbrunst, die den Einsturz eines Luftschachtes verursachte, wurden 53 Grubenarbeiter, darunter etwa 30 Franzosen und 19 Polen und Marokkaner, erstickt. Bis zur Stunde konnten 40 Leichen und 15 Belebte geborgen werden. In der Unglücksstelle

arbeiteten 570 Bergleute. Die Ursache der Feuersbrunst ist noch nicht genau bekannt, wird aber auf einen Bruch der Luftzuführungsanlage zurückgeführt, die dann völlig einwirkte. Die Bergleute lüfteten nach dem ersten Anzeichen der Katastrophe nach den Förderbohlen. Viele Arbeiter, von den schädlichen Gasen halb erstickt, konnten die Anzüge jedoch nicht mehr erreichen.

Während die Förderbohle unter ständigem Gelände der Alarmglocken die Bergleute zutage förderten und Angehörige der in der Grube befindlichen Arbeiter entsetzt nach dem Ort der Verarmung eilten, leitete die ersten Hilfsmaßnahmen einen Erfolg. Eigenen Spielern sah ab, als die ersten Bergleute auf Bahnen oder auf ihre Retter gestürzt und die ersten Leichen an die Oberfläche kamen. Der Hof des Verarmungsgebäudes war bald so mit Totenbahnen angefüllt, daß nur noch ein enger Gang freiblieb.

In dem benachbarten St. Etienne verbreitete sich sofort nach dem Eintreffen der Unglücksmeldung große Bestürzung und Erregung. Auf dem Rathaus wurde die Flagge auf Halbmast gehißt.

Noch 20 Bergarbeiter unrettbar verloren?

Wie zu dem Grubenunglück in Kasse de la Motte noch weiter bekannt wird, soll die Grube, in der sich das Unglück ereignete, nach Aussagen der Ingenieure besonders gefährlich sein.

Die Pariser „Gazette“ will im Gegensatz zu dem amtlichen Feststellungen wissen, daß in der Grube noch ziemlich Arbeiter eingeschlossen seien, für deren Rettung keine Hoffnung mehr besteht, was die Zahl der am 11. mit 53 angegebenen Todesopfer auf über 70 erhöhen würde.

Die Mehrzahl der Todesopfer fand durch Erstickung den Tod, ein namhafter Teil der Bergleute auch dadurch, daß sie sich auf der Flucht vor den Gasen in der Dunkelheit und in der Angst an den Grubenwänden und Wänden die Stirn eintrankten.

Das Drama am Nordpol ist noch nicht aufgeklärt.

Die Hoffnungen auf Amundsen schwinden.

Der vom ozeanischen Kongress in Petersburg zurückkehrende dänische Forscher Peter Trenchen berichtet der Kopenhagener Zeitung „Politiken“, daß man in norwegischen Seefahrtsgesellschaften nunmehr dem Untergang des französischen Flugzeuges überzeugt sei. Der Begleiter Amundsen auf dessen Südpolexpedition, Helmer Hansen, hat die Ueberzeugung ausgesprochen, daß sein Freund den Selbstmord begangen habe.

Das französische Flugzeug könne sich nach dem Anteil aller Sachverständigen nur etwa zwei Stunden lang auf dem bewegten Eismeer gehalten haben. Falls es also niedergegangen worden sei, müsse man sicheres nicht denken, daß Amundsen den schnellen Tod gemahnt habe, den er sich immer für seine Person gewünscht habe. Die italienischen Flieger in Tromsø haben berichtet, daß sie die ganze Strecke zwischen Tromsø und der Küstenlinie systematisch abgesehen hätten, ohne auch nur eine Spur von dem französischen Flugzeug zu entdecken.

Jetzt wird der Vorfall gemahnt, zungun- ständlicherweise auszurufen und das Gasfänger eingehend abzusuchen. Die Seehundfänger sind bedingt, auf jede Kilometer Entfernung Seehunde zu entdecken und haben daher eine vorzügliche Vorrichtung für die Nachsicht.

Gefährliche Lage der Nobisgruppe.

Wie aus Spitzbergen gemeldet wird, liegt die „Gazette“ ein Nachdruck immer noch in Eile fest. Als sie den Befehl bekam, an der Suche nach Amundsen teilzunehmen, war ihr der Rückzug durch treibendes Eis abgebrochen. Allerdings hat sich die Lage infolge Schwindens am Freitag etwas verbessert.

Wie die „Gazette“ weiter berichtet, ist die Eisfläche mit dem Lager Nobis wieder um mehrere Meilen in südlicher Richtung abgedrückt worden. Die Lage wird immer kritischer, da die Eisfläche zu brechen und an den Küsten abzubröckeln beginnt.

Nobis und Amundsen.

General Nobis hat nach Meldungen aus Oslo an die norwegische Presse eine Botschaft geschickt, in der er mit dankbarer Rührung von den Bemühungen Amundsens um die Rettung der italienischen Mannschaft spricht. Nobis legt in diesem Telegramm, das jede Erinnerung an frühere Zwistigkeiten ausgeklammert ist und das er

zu Gott betet, „Amundsen möge geteilt werden, damit er ihn amaranter könnte.“ Dazu schreibt der Pariser „Le Devoir“:

General Nobis hat recht, und wir verstehen seine Empfindungen, aber hat er vergessen, daß mit Amundsen auch ein Franzose ausgezogen ist um ihn zu retten? Hat General Nobis nicht daran gedacht, daß auch Guillaud vielleicht für ihn gestorben ist? Wir hoffen, daß General Nobis sich wegen seiner Bergeshöhe wenigstens nachträglich entschuldigen wird, obwohl schon das Verschweigen des Namens Guillaud kaum entschuldigend werden kann.

Der lustige Leutnant Lundberg.

Nach einer Radiomeldung der „Gazette di Milano“ an die Stockholmer Zeitung „Dagens Nyheter“ teilt der Radiotelegraphist Biagi mit, daß die Stimmung der auf dem Eise Zurückgebliebenen eine bedeutend bessere geworden sei. Lediglich der mittlere Leutnant Lundberg unter ihnen sei.

Dieser Mann, so meldet Biagi, der von einem Fort der Zivilisation zu den ausgesetzten Anglidischen Land, denen die Spuren des fürchterlichen Monats deutlich anzumerken seien, habe ihnen neuen Mut gegeben. Leutnant Lundberg hat zusammen mit den Leuten von der „Italia“ energisch an der Reparatur seines Felleisflugzeuges gearbeitet. Da er aber nur über sehr schlechte Hilfsmittel verfügte, sei wenig Aussicht vorhanden, die Maschine wieder instand zu setzen.

Leutnant Lundberg wurde von der schwedischen Regierung zur Anerkennung seiner Rettungstat zum Hauptmann der schwedischen Luftwaffe ernannt.

Hauptmann Thörnberg berichtet, die Wetterlage auf Spitzbergen sei unerwartet. Dieser Nebel hindere alle Beobachtung, und von seiner Seite seien neue Nachrichten eingelaufen. Die beiden mit Raufen versehenen schwedischen Marineflugzeuge fliegen nach einem Telegramm von dem Dampfer „Lustig“ am Donnerstag früh auf. Ein Bericht von ihnen ist noch nicht eingetroffen. Man nimmt an, daß der Flug wegen Nebels in der Nähe der Joyns-Insel abgebrochen werden mußte.

Das deutsche Reichsflugzeug, das von Stuttgart bis Malmo geflogen war und von dort mit einem Extrazug nach Stockholm gelangt wurde, wird weiterbeförderung über Narvik nach Spitzbergen, wird nicht von dem deutschen Flieger Wulfer, sondern von einem schwedischen Marineflieger geführt werden.

Die Bekämpfung des Brandes auf, konnten aber nicht verhindern, daß das Feuer auf die Munition übergriff. Mehrere Granaten explodierten bald darauf, und die Sprengwirkung war so gewaltig, daß eine benachbarte Konfektionsfabrik völlig abgedeckt und ebenfalls in der Nähe gelegene Elektrizitätshalle zerstört wurde. Sämtliche Fenster scheibeln in Fort Joimille gingen in Trümmer. Drei Arbeiter wurden auf der Stelle getötet und viele andere mehr oder weniger schwer verletzt.

Feuer im Petrozounggebiet Zentralrusslands.

Im Petrozounggebiet Zentralrusslands, wo vor drei Monaten ein Feuerbrand gewütet hat, kam es am Sonntag wieder zu einem ähnlichen Ausbruch des Feuers in einer Quelle und bald wurden alle benachbarten Ströme von dem Feuer ergriffen. Drei Berge, verbrannten zwei andere wurden schwer verletzt. Es wurden sofort Truppen und Feuerwehreinheiten aus der ganzen Umgebung zusammengeholt, um die Lösung des Brandes herbeizuführen.

Der Gipfel der Zerstreuung.

Unlängst liegt ein australischer Professor in England an Land, um bei einem wissenschaftlichen Kongress anwesend zu sein. Er tauchte sich jedoch in die Zeitungen, um das genaue Programm der Besichtigungen einzusehen, doch fand er in ihnen kein Wort über den Kongress. Auch in dem Hotel, in dem er absteigt, konnte man ihm keine Auskunft geben und selbst die offiziellen Auskunftsstellen verweigerten.

Schließlich suchte er einen Kollegen auf, der über den unerwarteten Besuch des australischen Kollegen höchst erfreut war. Nach der Begrüßung fragte der australische Gelehrte, weshalb nach dem genauen Programm des Kongresses. Da hat ihn genauen erkannten Freund, ihm doch alles seine Einladungsart zu zeigen. Der Professor, der die Einladungsart seiner Briefe sah und es sah, daß er aus, daß er um ein Jahr zu spät nach England gekommen war. Auf der Einladungsart stand deutlich und fett gedruckt, daß der Kongress im Juni des Jahres 19. gehalten wurde.

Ein fünfjähriges Kind pfeift zur Abfahrt eines Zuges.

Aus Höfingen (Waben) wird gemeldet: In dieser Nacht der 6. Uhr-Abendzug von Wabern in der hiesigen Bahnhof einhundert, entfiel ihm auch eine Familie mit einem fünfjährigen Kinde. Dieses hatte auf der Waberner Wabernerbahn ein Pfeifen geklaut und pfeift hinein. Da der Lokomotivführer den Pfeiff für das 10. Jahrestag des Schaffners hielt, ließ er den Zug wieder anfahren, während noch Leute ausstiegen. Der Schaffner zog entschlossen die Notbremse, so daß der Zug wieder zum Stillen gebracht wurde.

Explosionsunfall im Schacht.

Auf einem Untertagebau der Gewerkschaft „Emscher-Rippe“ bei Barmen explodierte der Abbauer der Schachthole im nachdringenden Ister-Gebiet ein flegelgebendes Gas. Durch die Explosion wurde ein Bergmann getötet, zwei schwer und fünf leichter verletzt. Die Untersuchung ist im Gange.

Gerhart Hauptmanns Sohn verlobt mit der Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

Dr. Benvenuto Hauptmann, der Sohn Gerhart Hauptmanns aus zweiter Ehe, hat sich mit der Prinzessin Elisabeth Hermine Auguste Viktoria zu Schaumburg-Lippe verlobt.

Selbstmord im Krematorium.

Eine schreckliche Szene spielte sich Donnerstag nachmittags im Wiener Krematorium ab. Bei der Einäscherungszeremonie einer 23jährigen Dame zog deren Mutter plötzlich eine Pistole hervor und feuerte sie einen Schuß in die Schläfe, so daß sie schwer verletzt zusammenbrach. Die Szene drohte unangenehm auszuwehen.

Zwei Todesopfer des Unwetters in Schloffen. Durch die schmerzlichen Unwetter der letzten Tage in den schließlichen Kreisen Reichensbach, Breg und Oels ist die Ernte stellenweise vollständig vernichtet worden. Im Kreise Breg forderte das Unwetter auch zwei Todesopfer durch Blitzeschlag. Eine Anzahl von Holzarbeitern wurde durch Schloffen, die teilweise die Größe von Sägmessern hatten, verletzt.

Ein Arzt von Eintrachern erschossen. In der Nacht zum Donnerstag wurde in Ruitbus auf Rügen der Arzt Dr. Brandenburg von Eintrachern, die in das von dem Arzte bewohnte Landhaus eingebrochen waren, durch zwei Baugewerkschaften getötet. Die Stettiner und die Straßburger Kriminalpolizei haben bereits die Fahndung nach den Mördern aufgenommen.

Ein französischer Kunstflieger verbrannt. Der französische Kunstflieger Frouval ist auf dem Flugplatz Villars Coublas bei Paris durch einen eigenartigen Unfall getötet worden. Frouval sollte mit seinem Flugzeug über das Feld, als ein anderes Flugzeug bei der Landung abstürzte und auf Frouvals Apparat fiel, der in Flammen aufging. Frouval ist bei lebendigem Leibe verbrannt.

Mit der Familie in den Tod. In Norms hat ein früherer Stadtmagistrat, der als Fabrikarbeiter beschäftigt war, seine Frau und seine beiden Kinder durch Vergiftung vergiftet und sich selbst das Leben genommen.

Charlotte Ander verunglückt. Die Berliner Schauspielerin Charlotte Ander, die gegenwärtig in Wien wohnt, wurde gestern, als sie mit ihrem Impresario eine Straße überqueren wollte, von einem Auto überfahren. Sie blieb schwer verletzt liegen.

Larabdo über Colorado. Wie aus Johnson (Colorado) gemeldet wird, richtete dort ein Larabdo großen Schaden an. Vier Personen wurden getötet, 15 verletzt. Sechs Personen werden noch vermisst.

40 Pilger an Erstickung gestorben. Nach Meldungen aus Sabang auf Sumatra sind dort bei der Ankunft von zwei Pilgergruppen 40 Pilger an Erstickung gestorben.

Verkehrsbüro „Roter Turm“

Gemeinsam mit dem Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie beziehen wir am 2. Juli 1928 den bisher fertiggestellten Teil unserer bedeutend erweiterten Räume im „Roten Turm“, Marktplatz 25.

Der Eingang befindet sich bis zur Beendigung des Umbaus auf der Westseite gegenüber der Marktkirche.

- Kostenlose mündliche und schriftliche Auskünfte in allen Verkehrsfragen
- Vertretung der Deutschen Lufthansa
- Flugscheine für alle Luftlinien
- Dampfer- u. Gondelfahrten auf der Saale
- Vermittlung von Autobussen
- Sonntagsrückfahrkarten
- Durchführung von Sonderzügen
- Organisation des Wochenendverkehrs
- Monats-, Wochenkarten und Fahrscheine für die Straßenbahn
- Gerichtskostenmarken
- Führungen durch die Stadt
- Prospekte
- Adreßbücher auswärtiger Plätze

Verkehrsbüro „Roter Turm“

Fernsprecher 28500
Abteilung des Halleschen Wirtschafts- und Verkehrsverbandes

HAPAG

HAMBURG-AMERIKA LINIE
(Austral/Kosmos Linien)

Unsere Vertretung in Halle befindet sich ab 2. Juli in den neuen Räumen des Halleschen Wirtschafts- und Verkehrsverbandes E. V.

IM ROTEN TURM

Marktplatz 25
unter der Firma
REISEBÜRO
DER HAMBURG-AMERIKA LINIE

- Schiffskarten** nach allen Häfen der Welt
- Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See** mit den beliebtesten Hapag-Dampfern
- Fahrscheinhefte / Schlafwagenkarten zu amtlichen Preisen
- Reisegepäckversicherung**
- Geldwechsel**

Reiseauskünfte kostenlos

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie
Halle, im Roten Turm, Marktplatz 25
Fernsprecher 29960 Telegramm-Adresse «Hapag»

W W Stuben
Restaurant
Königsplatz
Künstler-Kabarett

Stadt-Theater Halle
20. Montag, 20-23 Uhr
Schubertfest
21. Dienstag, 20-22.30 Uhr
Fra Diavolo

Textbücher
an den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben

Bücherstuben der Saale-Zeitung
Angebot Zeitung für Mitteleuropa
Theater, 19
Schmiedestraße 6
Tel. 246 46

Auswärtige Theater
Theater in Leipzig
Dienstag 3. Juli, 20.00
Die Schöne
Theater in Leipzig
Mittwoch 4. Juli, 20.00
Die Schöne
Theater in Leipzig
Dienstag 3. Juli, 20.00
Die Schöne
Theater in Leipzig
Dienstag 3. Juli, 19.30
Was wir bringen
- Triumph der Empfindlichkeit

Heidepark
Dienstag, den 3. Juli
Großes Extrakonzert
des Gölisch-Orchesters unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Rudolf Gölisch. — Fanfaren-Märsche — Herolds-Trompeten — Kesselpauken
Beginn 3 Uhr Eintritt frei!

Ab 7 Uhr
Tanz auf der Diele
Kesselpaukenkonzert
abends 7 Uhr TANZ

Hansa-Hotel
Gr. preiswerter Mittagstisch.
Von 3 Uhr an Skatgelegenheit

ZOO Dienstag, 3. Juli
Die am Sonntag, dem 30. Juni infolge Regens ausgefallene Veranstaltung findet am Dienstag, dem 3. Juli statt.
Ouvertüre 1812 — Brand von Moskau
Altdeutsche Heeresmusik
Fanfaren, Kesselpauken, Der Zoo in Flammen. Jeder Besucher erhält ein 3-Mk.-Stück zum Verzehren.

SCHAUBURG
Gr. Steinstr. 27-28 * Telefon 298 32

Auch Sie
müssen diese Tage

Messalina
Kaiserin-Weib-Hetäre
sehen! Halle spricht von ihr. Es ist etwas Außergewöhnliches. Daher müssen Sie es miterleben.

1hr Liebesleben 12 Akte
1hr Liebessterben 12 Akte

Vor keiner Schande schreckte Messalina zurück, nur um ihre Gelüste zu stillen; Lieblos mit den Niedrigsten ihrer Umgebung, mit Sklaven und Gladiatoren, verhöhnte auf gemeinste die Ehe mit ihrem Gatten und zeigte sich in Hysterie nackt vor den Augen des römischen Volkes. Hartherzig ließ sie ihre Feinde und Rivalinnen bis ans Blut ausspeischen. Durch ihre fanatische Liebe zerstörte sie alles in sich, was gut war.

Das Filmwerk der echten und wahren Vollendung, technisch und meisterhaft, unerhörte dramatische Bewegtheit.

Blutige Gladiatorenkämpfe — Erregende Wagenrennen — Feenhafte Parkfeste — Kolossale Massenszenen — Eine faszinierende Pracht Eine paradiesische Schönheit.

Dazu das reichhaltige Beiprogramm

Bad Wittekind
Dienstag, den 3. Juli
1/4 7 Uhr und 16 Uhr.
KONZERTE
des hall. Symph.-Orchesters
Leitung Benno Platz
Mittwoch, d. 4. Juli ab 16 Uhr
BRUNNENFEST

Saalschloß
Mittwoch, den 4. Juli
gr. Parkfest
„Ein Abend in Wien“
Konzert, Feuerwerk, Prachtillumination
Tanz im Pavillon und im Saal.
Eintritt 60 Pfg.
Ab 1/4 8 Uhr Konzert
bei freiem Eintritt.

B. S. A.
stener- und fahrepreiskontrolle



174 ccm, 2-Takt-Motor, 2 Gänge, Lamellenkupplung, elektr. Zündlicht, Vorder- u. Hinterrad, Innenbackenbremse, Terrassette.

900.- Mark
bequeme Ratenzahlungen
Besichtigung und Probefahrt jederzeit

Generalvertreter:
Hermann Wolter
vormals Gebhardt Wolter
Halle (Saale), Harz 6-7
Fernruf 214 36 und 221 59

Ufa-Theater, Leipziger Straße
Auf tausendfach Wunsch bis einschl. Donnerstag verlängert.

Frauenarzt Dr. Schäfer
Der Film der größten sozialen Probleme mit Evelyn Holt, Iwan Petrovitsch.

Seit Wochen läuft dieser Film im ganzen Reich und ruft größtes Aufsehen hervor. Man möchte von einem Phänomen sprechen — und dabei gibt dieses Werk lediglich einen allerdings packenden Ausschnitt aus dem Leben, einige Kapitel aus dem Dasein einer Frau, wie es sich im Kampf um Paragraphen und Gesetze — Tausenden ganz ähnlich gehen kann.

Beginn 4 Uhr

Ufa-Theater, Alte Promenade
Ab morgen Dienstag, nur 3 Tage

Die Frau im Schrank
Das schlagkräftigste deutsche Film-lustspiel mit grotesk-komischen Verwicklungen mit
Willy Fritsch
Imre Radau — Felicitas Malten
Ruth Weyher

Jeder muß sich gegen Lachkämpfe wehren, wenn er diesen Film von einer im Schrank mitgepfändeten Frau sieht.

Beginn 4 Uhr

Rundfunk am Dienstag Leipzig.
Hörfeldlänge 365,8 Meter.

10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterdienst und Zeitungsprogramm. 10.20 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterdienst und -ausgabe (Deutsch und Esperanto) und Wetterhandbibelungen. 12 Uhr: Mittagsmusik mit Rundfunk. 12.55 Uhr: Runder Tisch. 13.15 Uhr: Stelle und Börsebericht. 13.25 Uhr: Rundfunknachrichten. 14.15-14.45 Uhr: Telefonen aus den Rundfunkstationen auf dem Büchermarkt. 14.45 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 15-16 Uhr: Bücherei. 16.15 Uhr: Rundfunknachrichten. 16.30-17.55 Uhr: Bogen-Nachricht. (Von 17-17.55 Uhr): Übertragung auf den Deutschlandfunk. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Dr. F. R. Zule. 16.30 Uhr (zwischen dem Konzert): Rundfunknachrichten. 17.55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 18.00-18.30 Uhr: Trauung. Frau Geo Oberlein-Dresden. „Die Frau und die Mode“. 18.30-18.55 Uhr: Deutsche Belle. Berlin. Selter Claude Grand und Gertraud von Cyprien. Französisch für Anfänger. 18.55 Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsangabe. 19-19.30 Uhr: Dr. Johannes Nibel, Dresden: Mit besond. Hinblick auf den 3. Juli. 19.30 Uhr: Übertragung der Einweihungsfeier des Glockenplatzes aus der Adolf-Meyer-Schule in Riesa. 19.30 Uhr: Begrüßung: Bürgermeister Schulz. 2. Weinier. Segenswunsch (Gefang). 3. Weibchen. Mittel-

Monatliche Besprechung durch Redner 2.00 RM. durch Ausgabestellen ohne Bringergeld 1.50 RM. Anzeigenpreis 0.30 RM. die gesampelte Postzeitung, 1.25 RM. die Postzeitung.

Rabeninsel
Kurzweils Waldwirtschaft

Morgen, Dienstag, d. 3. Juli nachmittags und abends

2 große Sonder-Konzerte
der Halleschen Bergkapelle Leitung Musikmeister Hans Teichmann. — Eintritt nachmittags frei, abends 30 Pfg. keine Nachzahlung.
Mittwoch, 4. Juli ein großes Sommer-Kindertest
Onkel Mühle kommt!

Georgenthal
Halle

2 große Sonder-Konzerte
der Halleschen Bergkapelle Leitung Musikmeister Hans Teichmann. — Eintritt nachmittags frei, abends 30 Pfg. keine Nachzahlung.
Mittwoch, 4. Juli ein großes Sommer-Kindertest
Onkel Mühle kommt!

Sommer-Ausverkauf Pelze

Felzmantel 195.-
Pelzhüte 15.-
Echt Skunk 75.-
Seal el. 29.-
Pelzmaße in allen Preislagen.

Magazin zum Plan

Libbrin
An der Ulrichskirche, Leipziger Str. 97

Aus der Stadt Halle

Schlammbeißer.

Schlammbeißer oder Schlammbeißer nennt man einen Fisch, der bei alten und jungen Aquarienfreunden wohl bekannt ist. Schlammbeißer nennen fröhliche Knaben den, der am tiefen Rand und zum Tieferen hin, doch der den Grund erreicht hat, eine handvoll Schlamm oder Seeschlamm mit an die Oberfläche bringt. Schlammbeißer kann man auch wider Willen werden wie neulich jene Automobilfabrik, die bei Remel in den Dorfsiedlung führt. Wir haben das über berichtet. Aber einen viel schöneren Bericht als wir hat der „Klassenkampf“ gebracht, das geschieht kommunisistische Organ des Bezirks Halle. Da stand zu lesen:

Remel. In Schlammsperken. Am Donnerstagabend 6 Uhr verunglückte ein offener Mercedes-Wagen dadurch, daß der Lenker des Wagens von der Sonne geblendet wurde und im vollen Tempo in den alten Dorfsiedlung, der mehr mit Schlamm als mit Wasser gefüllt ist, hineinfuhr. Kurz nachdem mit vieler Mühe zwei Lebewesen mit ihren Weibern getötet waren, verlor der Wagen bis an das Becken im Schlamm. Nachdem vier Pferde nacheinander verunglückt hatten, den Wagen an dem Schmal zu ziehen, gelang einem vorübergehenden „Lohnen-Billing“ die Rettung. Der Wagen ist natürlich durch Verberbung geblieben.

Die Schilderung ist anschaulich. Man sieht oben links den „Wagen“ mit den vollgetroffenen Kapitalisten, die selbsterfindlich Ausbeuter und Lebewesen sind. Ohne Weiber“ taten sie es natürlich auch nicht. Aber die Geschichte hat einen Gassen. Wer war's denn in Wirklichkeit, der in dem „Kasten“ mit den Weibern lag? Wer war der Lebewesen? Die „L. R. R.“ wissen die Antwort darauf: Es waren nicht Schlafkornen oder Junken, es war der Herr Althaus der Berliner Reichsgericht der Sowjetunion, der sich auf dem Wege von Marienbad nach Berlin befand!

Wo ein zünftiger Kommunisi, den die Klassenkampfleute ohne weiteres als Genossen anerkennen werden.

Der Genosse Lebewesen mit seinen Weibern hat wahrscheinlich die Schlammbeißer noch gar nicht zu Gesicht bekommen. Nun wird er ja wohl erfahren, wie seine hallischen Genossenfreunde über ihn denken.

So, ja, es hat doch seine Bedenken, wenn man nur immer nach einem Schema arbeitet.

Vielseitige Leute.

Unsere Feuerwehr ist wirklich das Mädchen für alles. Am Sonnabendvormittag hob sie in der Brunnenstraße einen Kohlenwagen, dessen Rad gebrochen war, von den Schienen der Straßenbahn. Ein paar Stunden später erwieb sie den gleichen Hilfsdienst einem Kohlenwagen auf der Weisenhaustrasse. Bald danach fing sie einen Bienenstock ein, der sich am Gelms eines Grundbesitzes in der Hieslerstraße festgesetzt hatte. Saum war das geschehen, schaffte sie ein anderes Bienenstock ein, der in der Hieslerstraße Wohnung suchte, Befestigung, und gegen Abend wurde sie dann nochmal nach der Großen Sternstraße gerufen, wo wieder ein Bienenstock über dem Fenster einer Wohnung sein Nest aufgeschlagen hatte. Ein Insekt half den wackeren Mannschaften beim Eintragen.

Deute früh alarmierte man die Wehr nach einem Grundbesitz in der Sternstraße. Dort war ein Brand entstanden, aufsehend durch die Explosion einer Petroleumlampe. Die Gefahr war beseitigt, eine nennenswerte Schaden entstand.

Das Urteil im Stadtbankprozeß.

Im Stadtbankprozeß, der am 31. Januar begonnen hat, wurde heute vormittag das Urteil gesprochen. Es lautete:

Stadtbankdirektor Berger drei Jahre Gefängnis; Stadtbankangestellter Schröder sechs Monate Gefängnis; Stadtbankangestellter Sielaff drei Monate Gefängnis; Kaufmann Schröder ein Jahr sieben Monate Gefängnis; Kaufmann Förster freigesprochen; Kaufmann Reumann drei Wochen Gefängnis; Profuturist Stärmer zwei Monate Gefängnis; Elisabeth Höbner vier Monate Gefängnis; Kaufmann Schmeil fünf Monate Gefängnis; Buchhalter Greger 200 Mark Geldstrafe; Kaufmann Stengel freigesprochen; Arndt Schwärmer fünf Monate Gefängnis; Kaufmann Meve fünf Monate Gefängnis; Bühnenregisseur Thiel vier Monate Gefängnis; Buchhändlerbesitzer Otto Gans sieben Monate Gefängnis; Buchhändlerbesitzer Bruno Gans vier Monate Gefängnis; Maurermeister Böttcher drei Monate Gefängnis; Kaufmann Raumann zwei Monate Gefängnis; Kaufmann Paul Eisner vier Monate Gefängnis; Kaufmann Fritz Eisner vier Monate Gefängnis; Kaufmann Wagnberg freigesprochen; Frau Wagnberg freigesprochen; Tiefbauunternehmer Paul Reinig drei Monate Gefängnis; Kaufmann Walter Reinig acht Monate Gefängnis; Kaufmann Hermann Rothmann freigesprochen; Kaufmann Richard Jies vier Monate Gefängnis; Reisender Erich Schmidt 50 Mark Geldstrafe.

Von der Unterjuchungschaft werden Berger fünf Monate, Schröder vier Monate, Sielaff zwei Wochen und Schröder zehn Monate angeschlossen. Weiter erkennt das Gericht gegen Berger auf Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter für die Dauer von drei Jahren, gegen Schröder auf zwei Jahre Ehrverlust. Stiller und Raumann wird unter der Bedingung, daß sie 500 M.

in die Gerichtskasse zahlen, die Strafe auf drei Jahre ausgesetzt. Bei Berger wird Strafsaussetzung ausdrücklich abgelehnt. Bei verurteilten anderen Angeklagten soll nachträglich festgestellt werden, ob auf Grund ihres Leumundes und ihrer sonstigen Führung

Strafsaussetzung

in Betracht kommt. Urträge liegen in dieser Beziehung vor von Schröder, Schwarmer, Gebrüder Gans, Gebrüder Eisner, Paul und Walter Reinig.

Die Beurteilung Bergers erfolgte wegen Untreue in zwei Fällen und schwerer passiver Beteiligung zur Untreue und schwerer passiver Beteiligung, die Beurteilung Sielaffs wegen einfacher passiver Beteiligung und Beihilfe zum Betrug und zur Untreue.

Die Befragung der anderen Angeklagten erfolgte teilweise wegen Betrugs, Urkundenfälschung, Beteiligung, vor allem aber wegen Beihilfe zur Untreue.

Der Vorliegende ließ sich eingehend über den Begriff der Untreue in rechtlicher Hinsicht aus. Er geht auf Bergers Entwicklung ein und kommt zu dem Schluß, daß verschiedene Tatsachen dafür sprechen, daß

Bergers Unkenntnis in handelsrechtlichen Dingen nicht so groß gemeint sei, wie er glauben zu machen suchte.

Berger sei sich vollkommen bewußt gewesen, daß die Kredite ungewöhnlich hohe und banal nutzlos waren.

Die Beamteneigenschaft

der Angeklagten Berger, Schröder und Sielaff bejaht das Gericht, da die Stadtbank auf Grund des Umfanges, daß sie des Wirtschaftlichen der Stadt Halle fördern soll, als öffentliche Anstalt anzusehen ist. Bezüglich der Befähigung zur Kredit ist zu sagen, daß Berger sich dieser Tatsache durchaus bewußt gewesen ist, obwohl ihm ein ungewöhnlicher Optimismus zugute gerechnet werden muß. Schwerer wiegen Bergers verheißenerartige Täuschungsmanöver; die falschen Debitorenlisten, Veranlassung zur Verschleierung.

Bei Reaktionschluß sprach der Vorsitzende noch weiter.

Tat begangen, als ihm die Frau des Grundbesitzes ihres Lebenswunsche und ihres Verhältnisses zu Dr. B. gemahnt habe, wäre sie verständlich gewesen, nicht aber zu einem Zeitpunkt, wo man sich nur über die Fortsetzung der Ehe unterhalten wollte.

Wilderungsgründe liegen in der erblichen Beteiligung und in dem Umfange, daß ihm die Frau an dem Anhebelstange schwer reigte durch ihre eigenen Erzählungen von dem verabschiedeten Stellbesitz.

Öffentlicher Dank an zwei Lebensretter.

Der Regierungspräsident in Merseburg hat dem Studenten Eugen Franz, Wdoatenweg 42, für die von ihm am 17. Juli 1926 in Beel am Rabe ausgeführte Rettung eines Menschen vom Aben des Ertrinkens seine Anerkennung im Regierungsamtsschluß ausgesprochen.

Der Regierungspräsident hat ferner dem

Jede abendliche K... hier, Raus... z Straße 4, in... von ihm... 20. April d. J. ... Retung eines... vom Tode... eine Gelb... hnung bewilligt.

Ostkrankenasse und Pfälzer Schießgraben.

überordentliche Ausschüttung d. Allgemeinen Ostkrankenasse.

Der Vorstand der Allgemeinen Ostkrankenasse hat am Sonntag zu einer außerordentlichen Ausschüttung nach dem „Klassenkampf“ ein

einige Maßnahmen der Stung waren zunächst des Ausschusses vorzunehmen. Als Vorsitzender Emil Koch, als wurde der Geschäftsführer, Herr Kurt Walz dessen Stellvertreter der Kassier, die Änderung der Ausschüttung des Erwerb, Beruf auf der Herren Ausschüttung von Grundbesitz Paul Spieß

Den wesentlichen Inhalt der Tagesordnung bildete die Genehmigung d. Ausschusses zum Erwerb des Grundstückes „Pfälzer Schießgraben“.

Der Vorstand teilte hierzu mit, daß das angebotene Grundstück einen Flächeninhalt von 471 Quadratmetern besitzt und 195 000 Mark kosten soll. Das Grundstück ist der Kasse bis zum 15. Juli dieses Jahres zum Kauf angebotet. Die Ausschüttung wurde allgemein die Notwendigkeit der Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes betraut. Bedenken bestanden hinsichtlich der Höhe des Preises und der Befähigung des Grundbesitzes. Vom Vorstand wurde hierzu noch mitgeteilt, daß vor dem Abschluß des Kaufes noch ausreichende Röhungen und Untersuchungen des Baugrundes beachtlich sind. Der Ausschuss nahm nach längerer Aussprache folgenden Antrag an:

1. Die Boden- und Bauverhältnisse des Grundstückes „Pfälzer Schießgraben“ durch Bauaufseher unterjuchen zu lassen,
2. Verhandlungen zur Herbeiführung eines für die Kasse tragbaren Kaufpreises durchzuführen,
3. die heutige Sitzung vertagt sich bis 13. Juli dieses Jahres im „Pfälzer Schießgraben“ zur endgültigen Beschlußfassung.

Neue Arbeiten des Tiefbauamtes.

In der Woche vom 2. bis 7. Juli werden im Auftrage der Stadt Tiefbauverwaltung nachstehende größere Arbeiten begonnen und fortgesetzt:

Neubefestigung der Trosther Straße zwischen Mäglicher und Oppiner Straße, der Friedrichstraße zwischen Weidenplan und Friedrichplatz, der Dürrenstraße zwischen Liebenauer Straße und Mäglicher Straße, der Straße 2 7 an der Mäglicher Straße, der Straße 2 2 zwischen Amegweg und am Krähberg. Neubefestigung der Boelckestraße zwischen Gertraudenriedhof und Straße Große Zukunft, des Paffenborfer Wege der Straße Kreuzporwert, der Al. Ulrichstraße zwischen Kumpkegalle und Al. Klausstraße und der Kumpkegalle zwischen Merseburger Straße und Paffenborfer.

Verstellung eines Entlastungskanales in der Reihnitzstraße, Verstellung eines Kanals in der

Beder erhält 3 Jahre Gefängnis.

Wie wir schon in einem Teil unserer Auflage am Sonnabend berichtet haben, wurde das Urteil gegen Beder um 2 Uhr nachmittags verkündet. Beder erhielt 3 Jahre Gefängnis, 9 Monate der Unterjuchungschaft werden angeschlossen. Doch wurde eine Strafsaussetzung, sowie Haftentlassung abgelehnt.

Zur Begründung des Urteils führte der Vorsitzende aus, daß Beder den ersten Anlaß zur Zerrüttung der Ehe gegeben habe, was durch seine Auslassungen über die Notwendigkeit, „Verhältnisse anzunehmen“, erwiesen sei. Doch trafe am Ende beide Eheleute die gleiche Schuld. Demnach kommen die Abenteuerlust, der Hang zum Bagoebundieren, der ihm nirgends schloß werden ließ. Die Geliebte habe sich mit Recht der Reize nach Ägypten wiberst, da sie ja nur dem Vergnügen habe dienen sollen. Hätte der Angeklagte die

Der SAISON-AUSVERKAUF geht weiter

Besonders empfehlenswert:
Damen u. Kinderkleidung
Kleider u. Seidenstoffe
Waschstoffe
Damen u. Herrenwäsche -
Wirtschaftswäsche

Solch niedrige Preise sind für Halle ein Ereignis

HALLE 2/3 GROSSE STEINSTR. 86-87 MARKT 21



Die Rändigung ist und nur in Personalfusion mit...

Wichtigste Merkmale der Vorträge unserer...

Ich habe bereits einen ausführlichen Bericht...

Wettervorhersage.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Verlagsanstalt...)

Zimmer noch mit Mitteltemperatur von einem...

Vorhersage: Heiter, trocken, sommerlich...

Walhalla.

Im Monat Juli ist es die Singpiel-Revue in...

Henry Heß, der sich als Gast verstellte, war als...

Alle weiteren Mitwirkenden stellen ganz...

Vorzügliche Tänzerinnen lernte man in den...

Die Direktion hat mit der Wahl der Revue...

Schauburg.

Wesalona. Ein Film grandios in der Auf-

Die Kostenfrage beim Arbeitsgericht.

Ueber die Berechnung der bei Prozessen vor...

Auf besonderen Antrag kann von den Arbeits-

GROSSER INVENTUR-Ausverkauf!

Table with 2 columns: Damen-Hüte, Damen-Kleidung. Items include Flotte Straßen-Hüte, Reihler-Hüte, Blumen-Hüte, Florentiner Imitation, Gummi-Mäntel, Alpaka-Mäntel, Rips-Mäntel, Herrenstoff-Mäntel.

Table with 2 columns: Wäsche-Stoffe, Bett-Bezüge. Items include Hemdentuche, Wäsche-Linons, Linons, Bettbreite, Weiße Kopfkissen, Weiße Bettbezüge, Weiße Bettbezüge gestreift, Bunte Bettbezüge.

Table with 2 columns: Waschdudwesten, Woll-Blusen, Indanthren-Kleider. Items include Ein großer Weiße Waschdudwesten, Ein großer Woll-Blusen, Ein großer Indanthren-Kleider.

Table with 2 columns: Aufschlagkappen, Damen-Kleider, Mädchen-Indanthren-Kleider. Items include Ein großer Aufschlagkappen, Ein großer Damen-Kleider, Ein großer Mädchen-Indanthren-Kleider.

Table with 2 columns: Damen-Wäsche, Kinder-Kleidung. Items include Damen-Trägerhemden, Damen-Prinzebröcke, Damen-Nachthemden, Kleider und Spielhöschen, Waschseidene Mädchen-Kleider, Knaben-Hosen, Musseline-Mädchen-Kleider.

Table with 2 columns: Wasch-Kleiderstoffe, Wollene Kleiderstoffe. Items include Wasch-Musseline, Woll-Musseline, Bedruckte Voll-Voiles, Weiße Tupfenmulle, Kunstseidene Karos, Kleider-Schotten, Popelines, Sommer-Mantelstoffe.

rechtsträftig perzuzieren. In diesem Falle...

Unter gewissen Umständen kann... überflüssig zu bemerken ist, der Fall...

Neue Gruppe der Wirtschaftspartei. In...

Der Franzosenweg zwischen Gr. St. und...

Zubühnen. Herr Badmester Edel kann am...

Bei einer Streife sollte die Polizei wieder...

Aus der Ulrichsgemeinde. Gemeindefürsler...

Saalfeldbesuch. Die Zeitung beginnt ihre...

Zoologischer Garten. Die am Sonnabend...

Stadtheater. Heute, Montag, „Schinder-...

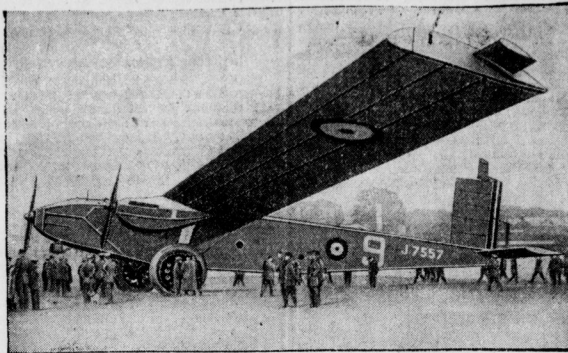
Reiseoberhand der Ruße und Warschauer...

Geschäftskaverete. Ein neues Reisebüro der Hamburg-Amerika...

Saalfeld Witterungsbericht. 1. 7. 9 Uhr abds...

J. LEWIN HALL (SAALE), MARKT 2 und 3

Das größte Flugzeug der Welt



wurde dieser Tage in England in den Dienst gestellt. Die Maschine ist eine Ganzmetallkonstruktion und hat eine Spannweite von fünfzig Metern. Die Maschinenabteilung des Apparates werden besonders eindrucklich aus der Größe der Räder, die die vor ihnen stehenden Personen weit überragen.

Aus der Heimat

Riesenbrand bei den Anhaltischen Salzwerken.

Kohlau. Am Sonnabendmorgen entstand auf den Anhaltischen Salzwerken, Abteilung Sägewerk und die Holzfabrik Lichteritz, Bierzig Meter hoch schlugen die Flammen.

Die Motorsäge der Fabrik, ferner die Feuerwehren aus Dessau, Köthen und Zerbst und zahlreichen anderen Orten, insgesamt über dreihundert Mann, Reichswehr und Schupo teilgenommen an den Arbeiten. Aber das Feuer konnte nicht eingedämmt werden. Es ergriß auch die Nachbarwerke: Dampfmaschinenfabrik C. G. & Co. und Holzfabrik Lichteritz.

Durch Zufälligkeit von Motorsägen sollte man kilometerweit das Wasser aus der Elbe herbei. Eine Strecke von 2500 Metern von der Elbe bis zum Brandplatz mußte dabei überwunden werden. Das Feuer lief auch am Bahndamm entlang und schuf neue Gefahr. Lokomotiven der Reichsbahn wurden eingeeignet, um hier den Brand zu bekämpfen.

Als ein Gewitter heraufzog, wandten sich allerseits den Himmel. Und tatsächlich half ergrüßter Regen das Feuer löschen. Der Schaden ist unbeschreiblich groß. Hunderte von Arbeitern und Angehörigen verließen ihre Beschäftigung. Es wird überhaupt bezweifelt, ob die Anhaltischen Salzwerte ihre Holzbearbeitungsbetriebe von neuem aufbauen, da sie wirtschaftlich wenig Freude gebracht haben. C. G. & Co. ist besonders hart getroffen, denn die verbrannten großen Holzvorräte waren nicht verschifft. Der Brand war der größte, der seit Menschengedenken in unserer Gegend gemeldet hat.

Der Spielgefährte in den Tod gestochen.

Weimar. Hier nahm das Spiel einiger leibhaftiger Kinder in der Nähe der Elm einen furchtbaren Ausgang. Einige Kinder hielten den kleinen Egbert Tröschke aus Uebermutz in den Fingern, leibhaftig öffnete sich der Tragweite ihres Luns bemüht zu sein. Als die Finger die besitzenden Fingerringe durch maachten, was sie getan, ließen sie aus Angst davon und überließen dem Spielkameraden seinem Schicksal. Erst am Abend gefunden bei ein, was sie getan hatten. Die Leiche ist inzwischen geborgen worden.

Das Dampfrohr geht durch.

Grätz. Der Fröstelstift in Richtung Friedrichroda verlassene Zug kam am Freitag mit erheblicher Verspätung in Friedrichroda an. Die Ursache war ein nicht allfälliger Fall. Prompt war auf das Abfahrtsende des Bahnhofsverwalters die Maschine abgehoben, aber die Besondere waren nicht angepöppelt. Die Lokomotive fuhr allein bis ziemlich nach Waltershausen. Hier wurde sie telefonisch zurückgerufen, die angeblich wartenden Fahrgäste in Grätz abgeholt.

Der Echschieser auf der Kofstrappe.

Halle. Eine in Harzwandererreisen wohlbekannte Persönlichkeit, der Echschieser auf dem Kofstrappenfels, Friedrich Junge, ist am 28. Juni, 70 Jahre alt, verstorben. Was ein echtes harzger Kind war er von seiner frühesten Jugend

Der Farmer von Riveglast.

Ein Roman aus dem Kaiserlichen Wien. Von Gertrud Rothberg. (14. Fortsetzung.) (Madrud werden?) Rainers: "Mir mein Freund gesund werden?" Rainers Stimme klang verflört. Der Arzt jubte gleichgültig mit den Schultern. "Wohl, nicht, nicht, nicht, das hängt von den Umständen ab. Bei derzeitigen Krankheitsstadien ist immer die Natur des Kranken das Entscheidende. Ich werde tun, was in meinen Kräften steht. Auch im Grubenlager drüben! Morgen früh bei Sonnenaufgang reiten wir hinüber." "Ich danke Ihnen, Doktor." Rainer wollte dem Arzt die Hand reichen. Doch der hatte beide Hände in die Tiefe seines kleinen Koffers verpackt und sah ihn gar nicht an. Und wieder dankte Rainer: "Sonderbarer Mann."

Ferkelpreise.

Wische. Auf dem Schweinemarkt waren 15 Körbe mit 125 Stück Saugschweinen angeboten. Das Paar wurde mit 20 bis 25 Mark bezahlt. Die Kaufkraft war lebhaft, der Markt wurde ziemlich geräumt. Eilenburg. Der Ferkelmarkt war mit 80 Körben besetzt, die mit 14 bis 20 Mark für das Stück bezahlt wurden. Sangerhausen. Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 157 Stück Ferkel angeboten; der Preis bewegte sich zwischen 20 bis 30 Mark für das Paar.

Ackerverwüstung durch Schwarzkittel.

Jorge. Der Wildschaden in der Feldgemartung nimmt überhand. Die Pächter der Landflächen am Abendsee und der sogenannten Aue haben durch Wildschweine erhebliche Verluste. Große Ackerstücke sind in letzter Zeit von Schweinen gänzlich umgewälzt. Stellenweise haben die Schwarzkittel, die in den Dünungen der benachbarten Forstorte Unterschlupf besitzen, auch nicht eine der gepflanzten Saatkornstellen in den Feldstücken gelassen und allenfalls und alle Hoffnung auf eine Ernte zerschanden gemacht. Die Wildschäden sind hier um so empfindlicher, als die Pächter des Forstplatzlandes lauter kleine Leute sind.

Der verräterische Fingerabdruck.

Wintersdorf (Zeit). Im April d. J. war im hiesigen Gemeindevort ein Einbruch verübt worden. Der Täter hatte u. a. auch verflucht, den Geldschrank zu erschneiden, indem er den unteren hölzernen Teil anbrannte. Er gelangte jedoch nicht zu seinem Ziel. Jetzt ist es mit Hilfe des Fingerabdruckverfahrens dem Genbarmerwachtmeister Krölle aus Wintersdorf, der zurzeit den Wintersdorfer Bezirk mit vermalte, gelungen, den

das Millionärin, mitten zwischen Tod und Verderben. "Früher war sein Gesicht. Wollte ihm dieses junge, schlanke Weib den Hof aus dem Herzen nehmen, den Hof gegen alles was Weib hieß?" Ueber zwanzig Goldgräber waren bereits gestorben. Durch Evelyns aufopfernde Pflege waren jedoch viele der Kranken wieder auf dem Wege der Besserung. Evelyn trat zu den Ärzten. "Ich bitte einen der Herren mit zu folgen." Sie ging voran. Doktor Brown folgte. Evelyn ging in das Nebenzimmer. Hier warf sich Mary Smith auf ihrem Lager hin und her. Ihr Stöhnen klang schauerlich durch den niederen Raum. "Da kam ein Laut von der Tür herüber zu Evelyn. Dieser Laut war ein Ausströmen unruhlicher Hoffen. Evelyn sah entsetzt auf den Arzt, der mit geballten Händen und glühenden Augen an das Lager trat. "Der heile ich nicht, der da niemals," sagte Brown und wandte sich ab. Evelyn hatte sich gefolgt. "Sie sind Arzt, ich muß Sie hören, ganz gleich, wer die Kranke ist, was Sie Ihnen war," sagte sie fest. "Er kämpfte mit sich, doch Evelyns blauen Augen zwangen ihn. Er nickte. Mary Smith schlug die Augen auf. Er gruben sie auf Evelyn. "Sie wollen mir helfen?" Sie? Und ich habe Ihnen stets den Tod gewünscht." Sie drehte den Kopf nach der Wand. Auf einmal trock sie ganz zusammen, winkte Evelyn zu sich. Sieer illustrierte sie mit trockenen, aufgesprungenen Lippen: Mir war dorthin, als sei er hier, der Bursche, der mir Kade geschworen hat, weil ich ihn zum Besten hatte! O, er ist ein Teufel, lassen Sie ihn nicht zu mir! Er hat lange, weiße Hände, mit denen will er mich erwürgen." Unwillkürlich sah Evelyn auf die schlanken Männerhände, die der Kranke jetzt die Lindernde

Nicht Rage vor der silbernen Hochzeit.

Bernsdorf. Sonnabend früh wurde hier in der Höhe der Gastwirtschaft der Gutsbesitzer Franz Dorn aus Diering von einem Kraftwagen der Firma Hugo Bamberg, in Goswig Überfahren und getötet. Dorn wollte mit seinem Kabe die Straße überqueren, als plötzlich der Kraftwagen daherkam und ihn erlöste. Er schlug mit dem Kopf auf den Kühler des Wagens auf und erlitt einen schweren Schädelbruch, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Das Kad wurde beiseite genommen. Der Beerdigungskomitee in acht Tagen seine silberne Hochzeit feiern, und alle Vorbereitungen dazu waren bereits getroffen worden.

Gute Vollmilch in den Schulen.

Altarmensdorf. Nachdem schon seit längerer Zeit in mehreren Ortsteilen der Umgebung an die Schullinder Milch zum sofortigen Genuß geliefert wurde, ist diese dankenswerte Einrichtung jetzt einigen Tagen auch an den hiesigen Schulen eingeführt. Die Wollereifirma Conrad Knopf (Göhr) liefert jeden Morgen frische Vollmilch in lauberen 4-Liter-Flaschen. Die Kinder benutzen die Einrichtung selbst; man sieht in den Pausen die Kleinen und Großen mit einem sauberen Strohhalm die Milch trinken. Im Interesse der Volksernährung ist die Maßnahme sicher sehr zu begrüßen. Die Einrichtung kommt dem Bestreben des Kreisarztes, der jetzt in Mansfeld einen Milchsaugstübchen, in wirtungsvoller Weise entgegen.

Schlechte Gurkenkerne.

Zerbst. Eine schlechte Gurkenkerne haben die hiesigen Gemüseliebhaber in diesem Jahre zu erwarten. Die Gurkenfelder bieten zum großen Teil ein ganz trübseliges Bild. Das ist um so bedauerlicher, als der Gurkenbau eine der Hauptein-

nahmequellen für den hier Gartenbauer darstellt. Je später aber die Gurke auf den Markt kommt, um so mehr Gurke auf den durch die Konkurrenz der arden die Preise heruntergedrückt. Die Gemüseliebhaber in Zerbst und Umgegend ist in unermessener in Wochen verspätet, da einmal die frühen Auspflanzungen zum größten Teil die Spätkräfte vernichtet wurden, die späteren Pflanzungen aber in ihrem noch unentwickelten Stadium, wenn der Frostfalle und der Trockenheit im Herbst Markt zurückgeblieben oder gar verflümmelt sind.

Städtische Baudarlehen- und Mietenkontrolle.

Gotha. Den hiesigen Stadtrat ging von der Oberbürgermeister Dr. Scheffler eine Vorlage zu, die folgenden Wortlaut hat: "Die Wohnungsnot ist nur zu beheben durch den Bau von Wohnungen, deren Mietpreis sich nicht allzu weit von den Mietpreisen entsprechender Wohnanlagen entfernt. Um zu verhindern, daß die Hauseigentümer trotz der billigen Darlehen eine zu hohe Miete fordern, ist in allen Darlehensverträgen vorzusehen, daß die Eigentümer verpflichtet sind, die Abschreibungen der Bauten dem Hochbauamt vorzulegen und nur die Miete zu fordern, die das Hochbauamt für angemessen hält. Von dieser Bestimmung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden. Es mehren sich aber jetzt die Fälle, in denen Hauseigentümer von Häusern, die mit öffentlichen Mitteln errichtet worden sind, hohe Mieten verlangen, das ihnen ein unangenehmliches Ansehen in den billigen öffentlichen und öffentlichen Baudarlehen aufteilt. Zu Kaufmännische die Mieten in den mit öffentlichen Darlehen errichteten Wohnungen darauf nachprüfen zu lassen, ob sie sich in einem angemessenen Verhältnis zum Erzeugungswert und zu einer angemessenen Verzinsung des Erzeugungswertes befinden. Soweit das nicht der Fall ist, werde ich die Hauseigentümer auffordern, die vom Hochbauamt für angemessenen befundenen Mieten den Mietverträgen zugrunde zu legen oder sofort das billige öffentliche Darlehen zurückzugeben." Die Vorlage des Bürgermeisters bedarf noch der Zustimmung des Stadtrates.

Die Stifur als Geldversteck.

Buch a. d. E. Ein hier anlässiger Pächter schuldet einem Tanagerthier Gehaltsmann eine größere Geldsumme. Als der Pächter von hier verzog und seine Möbel auf dem Tanagerthier Bahnhof verladen machte, der Kaufmann seine Forderung geltend, ohne jedoch etwas zu erhalten. Der Gläubiger, der einen Vermögensgegenstand hatte, benachrichtigte darauf die Polizei in Magdeburg, die bei einer Selbstbesichtigung im Haare der Pächtersfrau sorgfältig verstaubt 1500 Mark in Papiergeld fand.

Dienstfiskalung wegen Verleumdung.

Murg. Vor dem Bezirksauswahlg Magdeburg wurde gegen den kommunizistischen Stadtrat Matten (Murg) wegen verleumdender Redebeiträge im politischen Kampfe verhandelt. Die Beleidigung war gegen den sozialdemokratischen Stadtratsmitglied Reimel gerichtet. Der Bezirksauswahlg erkannte nach längerer Verhandlung auf Dienstfiskalung und sofortige Suspension vom Amte.

Straßenbahnposten.

Hannover. In aller Stille ist unsere Straßenbahn dazu übergegangen, in ihren Wagen kleine geschmackvolle Schilder an die Fenster zu hängen, die sowohl vom Innern des Wagens wie von der Plattform aus sichtbar und lesbar sind. Kurze

Einprägung geben. Helfende Hände, niemals Mäherhände! Sie greif nach der Rechten des Arztes. "Kennen Sie sie?" Ein kurzes Schweigen. "Meine Frau!" Es war, als sei ein Stück Eisen im Raum niedergefallen, so hart hatten diese zwei Worte geklungen. "Und Sie werden ihr helfen?" Er nickte. "Weil ich liebe, wozu eine edle Frau fähig ist, meist Sie mich gefolgt haben, anders über die Frauen zu denken, bewegen werde ich ihr helfen, wenn es noch in meiner Macht liegen sollte!" "Lasse die Tür. Der schlanke, große Arzt mit der dunklen Binde über dem Gesicht trat herein. Er lagte letzte einige Worte zu Dr. Brown. Der nickte ihm zu. "Natürlich haben Sie recht. Sie wird man nicht aufhalten, wenn Sie noch etwas Arznei herbeschaffen wollen", sagte er. "Der andere grüßte kurz und ging. Gleich darauf sah Evelyn ihn draußen auf seinem Pferd vorbeiziehen. Rainer nahm den Weg über die Farm. Er mußte unbedingt nach seinem Freunde sehen. Er war in großer Unruhe um ihn. In seinem Innern sah es überaus seltsam zerfallen aus. Der eingebildete Hof war fort und nur die große, große Liebe zu Evelyn war übrig geblieben. Was nun? Wie sollte er sich nur diese Veränderung erklären. Der Hof schmerzte ihn. Er jagte über die Ebene. Endlich war er zu Hause. Der Kranke lag noch in tieferer Bewußtlosigkeit. Treu sah Mary bei ihm. Ein bitteres Empfinden war plötzlich in Rainer. Hier, bei dem Naturkind, war kein Falsh, nur Treue und Natürlichkeit. Bei Evelyn aber war es eine Lüge, aus Ueberdruß, aus dem Eierkei des täglichen Vergnügens heraus war

Grundstücksart Einfamilienhaus mit schönem Garten, eine halbe Meile von der Stadt...

Herrenfahrtrab wenig gefahren, zu verkaufen. Räder, Galle, Gieselerstraße 29, II.

H. u. D. D. Rad zu verkaufen. Galle, Vorberstraße 57, II. I.

Wagenkäufe Kaufgesuche Zu kaufen gesucht: 1 Dicken-Rohrmaschine, 700 mm Breit, mit Aufzug...

Verkauf von Pferden, Wagen u. Geschirren. Wegen Umstellung in Automobilbetrieb habe ich den gesamten Fuhrpark der Firma...

36 belgische Arbeitspferde jeden Alters und Schwere stelle ich vom Mittwoch, den 4. d. M. an zum Verkauf...

Unterricht Junglehrer erteilt Nachhilfeunterricht alle Fächer, auch Klavier...

Mathematikunterricht Oberprima, einstud. Latein, einstud. Griechisch...

Rechtlich geprüfter Malleur K. Tempelbahn bei Mittel...

Eiserne Bettstelle zu verkaufen. Galle, Singsgortstraße 11, I. Z.

Bäckerei und Konditorei mit allem Zubehör zu verkaufen. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Bäckerei Mühle oder Schneidmühle für zu verkaufen. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Piano Klavier Maercker 120 cm lang, 120 cm breit, 120 cm hoch...

Verkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Verkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Verkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Heiratsgesuche Ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht einen Mann...

Heirat Ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht einen Mann...

Lebenskameraden Ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht einen Mann...

Heirat Ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht einen Mann...

Heirat Ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht einen Mann...

Heirat Ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht einen Mann...

Verkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Verkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Verkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Strahlenförmig verbreitet sich der gute Ruf unserer Firma. Bettfedern p. Pfd. 0.90 1.40 2.- 2.50. Baumige p. Pfd. 3.- 4.- 5.- 6.- 6.50. Schneeweide p. Pfd. 1.- 6.- 9.- 10.- 12.-. Alles in unserem eigenen Betrieb gewaschen, gedämpft und entstaubt...

Wiederverkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Wiederverkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Wiederverkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Wiederverkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Wiederverkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Tiermarkt Große, hochtragende Gatteln zu verkaufen. Otto Hunge, Ritzschelstraße 4, Singsgort.

Deutsche Schäferhunde Verkauf 2,2 wirtlich sehr schöne Tiere. 10 Wochen alt, nachweisliche Abstammung...

Eine Ziege zu verkaufen. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

3 Käuferhühner zu verkaufen. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Wiederverkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Mühlenerbittersohn notoder den hiesigen Betrieb. Wasserwerk von ca. 100 St. Kapazität...

Heirat Ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht einen Mann...

Heirat Ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht einen Mann...

Heirat Ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht einen Mann...

Heirat Ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht einen Mann...

Kapitalien Wer sich schnellstens einen reellen Geschäft zur Verfertigung von Lieferungen...

Wiederkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Wiederkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Wiederkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Wiederkauf von Eisenwaren. Galle, Singsgortstraße 33, Singsgort.

Nr. 254 / 68. Jahrgang

Der VDJ im Jahre 1927.

Die Mitgliederzahl im Jahre 1927... Die Mitgliederzahl im Jahre 1927...

Sehreres Interesse fand die Förderung... Sehreres Interesse fand die Förderung...

Wachsende Popularität der politischen Handelsbilanz.

Die Handelsbilanz für den Monat Mai ist entgegen allen Erwartungen wieder sehr ungünstig ausgefallen.

Investitionen in Industrie und Landwirtschaft als Auswirkung des ausländischen Kapitalismus.

Frans Herrmann, Erfinder Leder- u. G. Lederfabrik in Erfurt. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1927...

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Filiale Halle

Hauptanfall Leipzig gegründet 1856 ADCA Kapital und Reserve RM. 51.000.000,-

Wir geben spezial ab 8% Goldpfandbriefe von Hypothekenbanken und Landschaften.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Im Waagegebäude am schwarzen Brett...

Bekanntmachung.

Der diesjährige Pferdemarkt findet vom 2. September bis einschließlich 9. September 1928 auf dem Marktplatz statt.

Bekanntmachung.

Nach dem 20. August einlaufende Anträge können wegen Mangel an Zeit nicht mehr beantragt werden.

Sport-Artikel

Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer sowie für Leichtathletik und Touristik

Ährenologin

St. Ulrichstraße 261. Sprechst. 9-19 Uhr

OPEL



ZWEISITZER RM. 2500.-

Steuer 1,1 Ltr. / ca. 20 PS Bremsleistung Weltaus bester und preiswürdigster Wagen seiner Klasse

FOLGENDE NEUERUNGEN!

- 1. Anzahlung RM 700.- sowie niederste monatliche Abzahlungsrate. 2. Patentgummi-Federaufhängung der Hinterfedern. 3. Vergrößerte Hinterradbremsscheibe. 4. Neue Stahlblech-Hinterachse, sogen. Banjo-Achse.

ADAM OPEL, Fahrräder- u. Motorwagen-Fabrik, Rüsselsheim a. M.

Obstverkauf.

Der diesjährige Apfelanbau an der Alten 3 km langen Straße Gerbitz-Wieselspoker-Grenze soll am

Donnerstag, dem 5. Juli d. J., vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Rathause (Fleiner-Sitzungs-Saal) öffentlich meistbietend verkauft werden.

Sonnentags, Bürgermeister.

Aus anderen Zeitungen.

Bericht: Straßenreinigung. Wegen Ausbesserung von Müllarbeiten auf der Provinzialstraße Halle-Korbhausen...

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

am Mittwoch, dem 4. Juni 1928, 19 1/2 Uhr, in der Sitzungshalle.

- 1. a) Zustimmung zur Wandausbesserung... b) Einführung eines Stadterwerbers... c) Wahl eines Stellvertretenden Schriftführers.

Der Herr Kreisarzt

hierzu ist vom 2. bis 28. nächsten Monats Dienstadt die Vertretung in den amtlichen Geschäften für den Herr Kreisarzt in Dab Liebenwerda.

gan, den 27. Juni 1928. Der Landrat. H. B. Gersheim.

Lager-Platz!

Auf die am Freitag, dem 6. Juli, vormittags 10 Uhr, vor dem Landgericht Halle stattfindende Zwangsversteigerung...

Wir empfehlen als erstklassige Kapitalanlage reichsmündelähigere 8% Goldpfandbriefe der Landschaft der Provinz Sachsen

15% Zinsverzinsung bei Verzinsung! Ist unterfalls ein besond. groß. Lager mit biels am: Etagenzimmer 200 cm, Eiche, kompl. mit Federk. v. Stm. 785.- bis Stm. 1200.-

gebunden — In der Gesamtbeurteilung des Spieles hätte Weder eine solche hohe Niederlage nicht verdient.

Das Jubiläumsspiel auf dem 98er Platz an der Dautenstraße zwischen

Minerva-Berlin und 98 endete 1:1 (0:0).

Wie angekündigt trat Berlin am 1. Juli für Hameln... Die Partie endete 1:1 (0:0). Berlin hatte die ersten beiden Halften...

Reifenluft in Wien und Prag.

Somit in Prag als auch in Wien mehren sich die Stimmen, die das Aussterben des berühmten Fußballspiels...

21. Allgemeines Tennis-Turnier in Halle

In der Damenmeisterschaft und im Gemischten Doppel sind die ersten Preise nach Leipzig gewandert. Es ist wieder einmal Frau Toni Schomburg...

Im Herrenreize siegte in der oberen Hälfte Lindenbach nach ganz ausgeglichenem Kampf gegen den jungen Kuhlmann...

Das Herrenreize ist in der Schlussrunde noch nicht entschieden. Sehr umkämpft war die Partie beim Schomburg-Reisland gegen Arter-G. Klemm...

Fischer-Wehner siegen im 50-Kilometer-Mannschaftsfahren.

Klassische Kämpfe. — W. Köhler 1-Kilometer-Meister. — Gebr. Köhler gewinnen den Herausforderungspreis der „Saale-Zeitung“.

Was das Fieberdemonen oder das Fischen unserer Lokalamateure an der Schwach besetzten Veranstaltung ist? Wer weiß es? Jedenfalls hat mancher Radsporthänger ein gutes Kennen...

Im Zuge eroberte sich dieser hochschickliche Dresser die Herzen der Hallenser. Siege er schon im Eröffnungsrennen über 2000 Meter weit überlegen...

Das Eröffnungsrennen über 2000 Meter war eine höhere Gabe für Fischer, doch konnte in diesem Rennen der jugendliche Meister (Opel-Leipzig)...

Die Meisterschaft von Halle über 1000 Meter war recht schwach besetzt, und spitzte sich zu einem Zweikampf zwischen Gebr. Propst und Gebr. Köhler...

Alle die Mannschaften zum 50-Kilometer-Mannschaftsfahren antraten, war Stimmung auf der Bahn, die die Fahrer durch außerordentliches...

H. R. C. rudert 5 Siege nach Haus.

HRC auf der 5. Großen Leipziger Ruderegatta erzielte allein drei Siege. — Auch Saxonia-Dölan fuhr sich zwei Siege.

Die 5. Große Leipziger Ruderegatta mit Olympia-Vorprüfung des Leipziger Regatta-Vereins formt nach als das größte Rudersportliche Ereignis des Jahres anzufragen...

Die Ergebnisse des Sonntag: 1. Hallischer Ruder-Club, Halle, nachgeladener (Georg Richter), Zeit 7:49,3 Min. 2. Gubener Ruder-Club 1905...

3. Junger Jungmann-Ruder-Club, Halle (Walter Göttschall, Hans Schierling, Herbert Baum, Wilhelm Bader, Willi Rühse, Fritz Jahnke, Kurt Reddenbach, Hans Gollmisch, St. Johannes Golfplatz), Zeit 6:37,3 Min. 2. Dessauer Ruderverein...

Die Ergebnisse des Sonntags: 1. Hallischer Ruder-Club, Halle (Georg Richter) im Weingarten, da alle anderen Vereine abgemeldet hatten. (Widig) gesiegt.

Fahrenweife des Halleischen Turn- und Sportvereins.

Vom schönsten Wetter begünstigt verlief der Sonntag des ältesten Turnvereins der Stadt Halle. Vom Hallmarkt aus setzte sich ein imposanter Gefolg nach dem Röhplatz, unter Begleitung von zwei Musikbänden, in Bewegung...

Die Fahrenweife wurde durch den Aufmarsch sämtlicher Abteilungen und einer Begrüßungsansprache des ersten Vorsitzenden W. K. 11 n 3 eingeleitet. Mit einem Dank an die zahlreich erschienenen Ehrengäste, Gäste und dem sich bereitwillig zur Verfügung gestellten Männergymnastikverein 1911 schloß der Vorstehende seine Rede...

„Und nun entfalte dich glanzvoll, du schönes Sinnbild deutscher Treue, deutscher Liebe, Eintracht und Ehrenhaftigkeit. Wehe deiner dir folgenden deutschen Turnerschaft in Freund und Leid...“

scherten der Festabteilung, welches heute in der Deutschen Turnerschaft eifrig betrieben wird, wobei sicher dazu beigetragen haben, neue Anhänger für den Reichtum zu gewinnen...

Die neue Fahne

des Halleischen Turn- und Sportvereins wurde geliefert von der Firma

Hallesche Fahnenfabrik Halle (Saale) Martinstraße 5

Halle 02 dominiert.

Halle-02 in der Wasserballwettbewerbserie 8:3 über Stern 05-Leipzig siegreich. Das Wasserballspiel gewann 02 ebenfalls 8:3.

Da das Wasser noch nicht zu vorfristigen Abstände Höhe erreicht hatte und zudem zu warm war, wurde man durch einen „Regen“ und Neuwasserschiff...

Die Jugend von 02 absolvierte das erste Spiel, und zwar gegen GutsMuth, was sie entgegen 10:0 beendeten. Die 9er konnten in den letzten ersten Überland entgegenfanden. Der Vizepräsident Lehmann (02) zeigte prächtige Schießleistungen...

Halle 02 — Stern 05-Leipzig

hatte. Wenn schon die Spieler von 02 ihren Temperament zeigen, so wurden sie von ihren Anhängern beträchtlich überfordert. Zum Neuesten wurden die Spieler angeordnet. Durch Bauer und Herz (2) gab 02 in Führung, denen die Leipziger bis zur Pause nur einen Treffer entgegen 10:0 konnten. Nach dem Wechsel folgte 02 weiter anhebend und hielt das Resultat auf 7:1 durch Bauer, Eberwein und Wehling II (2). Die Leipziger, die sehr gut abgedeckt wurden, konnten durch eine Scholle aus dem Hinterrück auf zwei Tore...

Stimmung kam nochmals ins Haus, als die zweite Mannschaft von 02 den schon Regelspieler 90ern im praktischen Kampf mit einem 6:2 Stand für 96 einen 8:3-Sieg errang. Allerdings kam 02 in diesem Treffen zu zwei Erfolgen, die 96's Torwart ungehindert passieren ließ.

Uebereragungen in Hoppegarten.

Geiz-Rennen, 3900 Meter, 1400 Meter: 1. Stall Schwanitz Alkan, 2. Cottal, 3. Ota; Tot, 283, Pl. 64, 86, 17. 2. Anfried-Rennen, 3900 Meter, 1800 Meter: 1. Dr. G. Sadowski, 2. Bahner, 3. Wobert; Tot, 169, Pl. 39, 41, 28. 3. Habicht's-Rennen, 2800 Meter, 1200 Meter: 1. Ringers, 2. Tantor, 3. Amadus; Tot, 127, Pl. 42, 17, 73. 4. Lehnort-Rennen, 13000 Meter, 2200 Meter: 1. W. J. Dopenheimers, 2. Stabe, 3. Aurelius; Tot, 21, Pl. 15, 17. 5. Gierkorf-Rennen, 13000 Meter, 1000 Meter: 1. A. und C. v. Weinbergs Metzborus, 2. Alatala, 3. Polbor; Tot, 30, Pl. 20, 20. 6. Herold-Rennen, 5200 Meter, 1600 Meter: 1. Stall Gams Goldstrom, 2. Meckart, 3. Votos; Tot, 88, Pl. 17, 17. 7. Liberator-Rennen, 2800 Meter, 1400 Meter: 1. Fehr, 2. Scholtz, 3. Sams; Tot, 2, 2, 2. 8. Lactitia, 3. Stinene; Tot, 45, Pl. 15, 18, 14.

Vorschau auf Hoppegarten.

Das am besten dotierte Ereignis der am Dienstag auf der Bahn des Unionclubs zur Entscheidung gelangenden Rennen ist der Preis des Unionclubs über 2400 Meter, den Campos, Wambert, Rheinwein und Kofra bestreiten sollen.

Voransagen für Dienstag, 3. Juli.

Hoppegarten: 1. Stollenfels — Adiantum; 2. Silo — Wanderlust; 3. Hauptplatz Altfeld — Palmier; 4. Rheinwein — Wanderer; 5. Nicotin — Alexander der Große; 6. Maximus — Solofrens; 7. Sabina — Esulaner; 8. Compagne; 9. Courtenue; 10. Witte Star; 11. Caran; 12. Fremet; 13. Valencia — Rabette; 14. Wabbe — Son Tao; 15. Saint Louis — Dark; 16. Rinfret; 17. 8. Neulissau — Sans Galeite.

Amthliches aus dem Saalegau.

Turner-Festspiele (II.). Heute Montag, den 2. Juli, findet die Spielfeierleistung der Urin, Hofschreiber Straße, pünktlich abends um 8 Uhr, statt. Sämtliche beteiligten Vereine müssen vertreten sein, sonst erfolgt Bestrafung. H. Voigt, Bezirksleiterwart.

